



Der Sextner

Sextner Gemeinde

- 2 Gemeindeausschuss
- 9 Gemeinderat
- 11 Bellum Aquilarum
- 12 Baukommission
- 16 Mitteilungen

Sextner Feiern

- 17 Heimatfernentreffen 2006

Sextner Nachbarn

- 18 Schritt für Schritt

Sextner Vereine

- 19 Schützen
- 21 Direktvermarktung
- 22 F.F. St. Veit
- 26 F.F. Moos
- 28 Chorkonzert
- 29 Bergrettungsdienst Sexten
- 30 Naturpark Sextner Dolomiten
- 32 Bauernjugendball

Sextner Kultur und Umwelt

- 33 Bibliothek Claus Gatterer
- 34 Drei Welten-eine Welt
- 37 Prof.Claus Gatterer Preis

Sextner Mitteilungen

- 38 Neuerungen Familienpaket
- 39 Der neue Busfahrplan

Sextner Wirtschaft + Tourismus

- 40 Wandersommer am Helm
- 41 Vollversammlung Helmbahnen

Sextner Kinder Jugend Familie

- 42 Kindergarten St. Veit
- 44 Mittelschule Innichen
- 45 Jugenddienst Hochpustertal

Sextner Geschichte

- 46 Weideordnung

Drei Welten - eine Welt, eine verletzliche Welt

Bürgermeister Fritz Egarter im Gespräch mit Antonio R. Pires



Foto: F. Gossner

Am 1. Juli wurde die Ausstellung „Drei Welten - eine Welt, eine verletzliche Welt“ eröffnet. Der hochrangige Vertreter der UNCCD (Konvention der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Wüstenbildung) Antonio Rodrigues Pires lies es sich nicht nehmen, selbst nach Sexten zu kommen, um an der Eröffnung teilzunehmen. Unterstützt von den Vereinten Nationen und großzügig finanziert von der Gemeinde Sexten wurde eine bestaunenswerte Projektidee unter der Federführung von Dr. Hermann Rogger realisiert. (Weitere Informationen und einen Kommentar dazu im Innenteil auf den Seiten 34-36)

Die Ausstellung ist im Rudolf Stolz Museum vom 4. Juli bis 4. September 2006, täglich außer Montag, von 10 bis 12 Uhr und von 17 bis 22 Uhr geöffnet.

Gemeindeausschuss 22.02.2006 - 24.05.2006

Bearbeitung:
Bgm.-Stellvertreter
Erich Pfeifhofer



Annahme des zinsfreien Darlehens für den Erwerb des geförderten Wohnbaulandes „Waldheim“ und Verpflichtung zur Rückzahlung in dem im Art. 87, Abs. 14 des L.G. vom 17.12.1998, Nr. 13 vorgesehenen Rahmen

Vom Amt für Wohnungsbau ist der Gemeinde aufgrund eingereicherter Unterlagen ein Kapitalbeitrag von 17.050,00 € und ein zinsfreies Darlehen in derselben Höhe für den Erwerb der Grundfläche für den

geförderten Wohnbau in der E.Z. Waldheim, Besitz des Herrn Mair Franz (Schmiednerhof), gewährt worden. Der Gemeindeausschuss hat gemäß Bestimmungen den Beschluss zur entsprechenden Annahme gefasst und sich verpflichtet, das Darlehen im Sinne des Art. 87, Absatz 14 des L.G. Nr. 13, zurückzuerstatten.

Herausgabe „DER SEXTNER“: Beauftragung der Drucklegung des Gemeindemitteilungsblattes

Um die Konditionen für die Drucklegung des Gemeindemitteilungsblattes „Der Sextner“ neu aushandeln zu können, sind 5 Unternehmen zur Abgabe von Angeboten eingeladen worden. Von den eingegangenen Angeboten war jenes der Fa. Lanarepro GmbH aus Lana das günstigste. Somit ist dieses Unternehmen mit der Drucklegung beauftragt worden und zwar zu folgenden Bedingungen:

Auflage 32-seitig, 1.450,00 € - Auflage 36-seitig, 1.800,00 € - Auflage 40-seitig, 1.900,00 € und Auflage 44-seitig: 2.150,00 €, bei einer Auflage von 1.300 Stück.

Reparaturarbeiten Treppenaufgang: Auftragserteilung an die Fa. Villgrater Georg - Sexten

Die Fa. Villgrater Georg ist mit den Reparaturarbeiten des Treppenaufganges zwischen dem alten Schulgebäude und dem Pfeifhoferhaus für eine vorgesehene Ausgabe von 2.550,00 € beauftragt worden.

Altes Volksschulgebäude: Errichtung eines separaten Eingangs für das Sanitätslokal: Auftragserteilung an die Fa. Villgrater Georg - Sexten und an die Firma Summerer OHG - Sexten

Um die unabhängige Nutzung der Räumlichkeiten im alten Schulgebäude und des Sanitätslokales zu ermöglichen, ist es notwendig, einen separaten Eingang für das Sanitätslokal zu errichten. Mit der Durchführung der Maurerarbeiten für einen Gesamtbetrag von 5.350,00€ und der Tischlerarbeiten für einen Gesamtbetrag von 9.231,20 € sind die Fa. Villgrater Georg bzw. die Tischlerei Summerer OHG beauftragt worden.

Genehmigung der provisorischen Spesenabrechnung für die Führung der übergemeindlichen Kläranlage Winnebach - Jahr 2006

Der Abwasserverband Innichen hat die provisorische Abrechnung für die Führung der Kläranlage Winnebach vorgelegt. Die voraussichtlichen Kosten für genannten Dienst betragen für das Jahr 2006 insgesamt 823.956,00 €. Der Kostenanteil der Gemeinde Sexten beläuft sich aufgrund der Vorjahresabrechnung auf 398.293,80 €, gleich 45,60%. Der Gemeindeausschuss hat die provisorische Spesenabrechnung genehmigt und hat beschlossen, an den Schatzmeister des Abwasserverbandes innerhalb der Monate März, Juni, September und Dezember 2006, je den Betrag von 99.573,45 € zu überweisen.

Beteiligung an den Condominiumsspesen der Bezirksfeuerwehrstruktur Welsberg – Jahr 2005

Die Gemeinde Sexten hat sich verpflichtet, ihren Anteil an den Condominiumsspesen der Bezirksfeuerwehrstruktur Welsberg in Höhe von 442,65 €, errechnet aufgrund der Einwohnerzahl, an den Bezirksfeuerwehrverband zu überweisen.

Ankauf von „Dog Stations“ für das Gemeindegebiet

Nachdem leider festgestellt werden musste, dass in der Nähe von Spazierwegen und Kinderspielflächen immer mehr Hundekot verstreut liegt, hat die Gemeindeverwaltung beschlossen, 4 Stück Dog Stations (Hundetoiletten) zum Gesamtbetrag von 1.700,00 € (plus Mwst.) anzukaufen.

Errichtung eines Brunnens vor dem Rathaus Sexten – Auftragsvergabe an die Fa. Burgmann Kandidus OHG

Nachdem von verschiedenen Seiten der Wunsch geäußert wurde, im Zentrum einen Dorfbrunnen aufzustellen, hat der Gemeindeausschuss die Fa. Burgmann Kandidus OHG aus Innichen mit der Errichtung eines Brunnens vor dem Rathaus für eine Gesamtausgabe von 10.500,00 € beauftragt.

Sanierung der Trinkwasserleitung in der Gemeinde Sexten - Zusatz- und Varianteprojekt: Genehmigung des Projektes in technischer und verwaltungsmäßiger Hinsicht

Mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 175 vom 13.10.2003 ist das Ausführungsprojekt zur Sanierung der Trinkwasserleitung im Gemeindegebiet Sexten genehmigt worden. Die entsprechenden Arbeiten sind mit Arbeitsvergabevertrag am 16.12.2003 an die Fa. Oberschmied für den Betrag von 779.317,01 € + Mwst. zugeschlagen worden. Im Zuge der Arbeitsdurchführung hat sich die Notwendigkeit ergeben, Zusatzarbeiten in Höhe von 81.468,68 € durchführen zu lassen. Daher war es notwendig, das Zusatzvariantenprojekt des Bauleiters Dr. Günther Huber aus Bruneck zu genehmigen und für die Mehrausgabe bei der Depositenbank Rom eine Zusatzfinanzierung zu beantragen.

Unterbringung von Frau Egger Maria Teresa W. Lanzinger im Altenwohnheim „Unterstindler“

Frau Egger Maria Teresa, welche lange Zeit mit ihrem Ehemann in der Wohnung des Sennereigebäudes wohnte, hat um die Zurverfügungstellung einer leerstehenden Wohnung im Altenwohnheim „Unterstindler“ angesucht. Der Gemeindeausschuss hat dem Antrag stattgegeben und beschlossen, Frau Egger Maria Teresa die Kleinwohnung Nr. 06 im Obergeschoss des Altenwohnheimes ab 01.05.2006 zur Verfügung zu stellen. Der monatlich zu entrichtende Kostenbeitrag beträgt 73,00 €.

Außerordentliche Reparaturarbeiten am Parkettboden der Kletterhalle Sexten Waldheim – Auftragsvergabe an die Fa. Villgrater & Co. KG

Aufgrund eines Wasserschadens war es notwendig am Parkettboden in der Kletterhalle in Sexten außerordentliche Reparaturarbeiten durchführen zu lassen. Mit genannten Arbeiten ist die Fa. Villgrater & Co. KG aus Sexten für eine Gesamtausgabe von 2.120,00 € zuzüglich Mehrwertsteuer beauftragt worden.

Sportanlagen Sexten – Gewährung eines Verlustbeitrages an den Pächter für außerordentliche Instandhaltungsarbeiten/Reparaturen und für getragene Spesen aufgrund des Ausfalls der Solaranlage

Der Pächter der Sportanlagen Sexten hat mit Schreiben vom 06.02.2006 der Gemeinde mitgeteilt, dass ihm aufgrund des Ausfalles der Solaranlage Mehrspesen für Heizung in der Höhe von 7.744,43 € entstanden sind und dass er für außerordentliche Instandhaltungsarbeiten und Reparaturen den Betrag von 3.940,44 € ausgegeben hat. Daher ersucht er um die Erstattung der Mehrausgaben. Der Gemeindeausschuss hat es für gerechtfertigt erachtet, einen Teil der angeführten Mehrspesen zu erstatten. Daher ist beschlossen worden, dem Pächter Herrn Alex Rainer einen einmaligen außerordentlichen Verlustbeitrag in Höhe von 5.000,00 € zu liquidieren und auszubezahlen.

Grundschule Sexten: Auftragsvergabe an die Firma Tschurtschenthaler Reinhard aus Sexten für die Wanddämmung am Eingang

Um den Bibliotheksraum in der Volksschule von der Außenkälte besser zu schützen, hat der Gemeindevausschuss beschlossen, die Malerfirma Tschurtschenthaler Reinhard aus Sexten mit der Durchführung der Wanddämmung am Eingang der Grundschule Sexten für eine Gesamtausgabe von 6.574,17 (+ Mwst.) zu beauftragen.

Ankauf eines Computers für das Friedhofskomitee samt entsprechender Software

Um die Arbeiten für den Schriftführer und Kassier des Friedhofskomitees zu erleichtern, hat der Gemeindevausschuss beschlossen von der Fa. Comput GmbH aus Welsberg einen Personalcomputer samt Software zum Preis von 1.350,00 € (+ Mwst.) und von der Fa. Studioplus aus Natz/Schabs ein Softwareprogramm für die Friedhofsverwaltung zum Betrag von 750,00 € (+ Mwst.) anzukaufen.

Horizontale Beschilderungsarbeiten an Gemeindestraßen und Lieferung des notwendigen Materials: Auftrag an die Firma Bortolotti & Zanin Snc

Auch heuer ist es wiederum notwendig, die Arbeiten der horizontalen Beschilderung auf Gemeindestraßen durchführen zu lassen. Nach Überprüfung mehrerer Angebote wurde beschlossen, die Fa. Bortolotti & Zanin Snc mit Sitz in Molina di Fiemme mit der Durchführung genannter Arbeiten und mit der Lieferung des entsprechenden Materials zu beauftragen. Die voraussichtliche Ausgabe beträgt 18.000,00 €.

Ankauf eines Nutzfahrzeuges für den Gemeindebauhof

Nachdem beim derzeitigen Kleinfahrzeug immer wieder größere Reparaturen anfallen, hat der Gemeindevausschuss beschlossen, bei der Fa. Autopegaso GmbH aus Bozen, welche das günstigste Angebot unterbreitet hat, ein Nutzfahrzeug der Marke Nissan/PICK UP 4x4 zum Preis von 25.975,02 (inkl. Mwst.) anzukaufen.

Hauspflegedienst 2005 - Genehmigung der Spesenabrechnung und Liquidierung des Anteiles zu Lasten der Gemeinde Sexten

Der Gemeindevausschuss hat die von der Bezirksgemeinschaft Pustertal vorgelegte Spesenabrechnung für den Hauspflegedienst für das Jahr 2005 genehmigt und beschlossen, den Anteil in Höhe von 13.696,00 € an die Bezirksgemeinschaft auszubezahlen.

Erweiterung Bauhof und Errichtung von Büroräumen für Vereine im Bereich „Haus Sexten“ – Beauftragung des Dr. Arch. Walter Pardeller, Bozen mit der Erstellung eines Vorprojektes

Auf längere Sicht ist geplant im Bereich „Haus Sexten“ den Gemeindebauhof für die Unterbringung der Fahrzeuge zu erweitern und gleichzeitig einige Büroräume für die Bergrettung, und für den Sportclub Drei Zinnen zu errichten. Daher ist Arch. Dr. Walter Pardeller aus Bozen mit der Erstellung eines Vorprojektes für ein Honorar von 6.600,00 € (plus Fürsorgebeitrag und Mwst.) beauftragt worden.

Sanierung von Schwarzwasserschächten an der SS 52 in Sexten/St. Veit und in Sexten-Moos Auftragserteilung an die Firma Beck Italien OHG

Entlang der Staatsstraße sind sämtliche Schwarzwasserschächte zu sanieren bzw. wegen der Asphaltierung zu erhöhen. Die Fa. Beck-Italien OHG, mit Sitz in Sexten, ist mit der Durchführung der Sanierungsarbeiten für einen Betrag von 36.265,00 zuzüglich Mehrwertsteuer, beauftragt worden.

Zufahrtsstraße Watschingerhöfe – Beauftragung des Herrn Dr. Christoph Stoll mit der Erstellung eines Teilungsplanes

Um die Grundregelung entlang der Zufahrtsstraße zu den Watschingerhöfen durchführen zu können ist es notwendig, die Straße neu vermessen zu lassen. Dr. Ing. Stoll aus Bruneck ist daher mit den Vermessungsarbeiten und mit der Ausarbeitung eines Teilungsplanes beauftragt worden. Die entsprechenden Kosten betragen 1.774,80 € plus Fürsorgebeitrag von 2% und Mehrwertsteuer von 20%.

Ankauf eines Notebooks, Router und Mikrofone für das Haus Sexten

Die Fa. Comput GmbH aus Welsberg ist mit der Lieferung eines Notebooks und eines Routers zum Preis von 1.841,00 € (+ Mwst.) und die Fa. Radio TV Service Hermann & Co. KG aus Toblach mit der Lieferung von zwei notwendigen Mikrofonen zum Betrag von 2.426,00 € (+ Mwst.) beauftragt worden.

Pferde-Shuttle-Dienst: Verbindung Helmbahn – Rotwand

Liquidierung der Rechnung an die Firma Tschurtschenthaler Robert für die Durchführung des Dienstes in der Wintersaison 2005/06

Auch für die Wintersaison 2005/2006 ist ein Pferde-Shuttle-Dienst für den Transport von Touristen und Skifahrern von der Helmbahn zur Rotwandwiesenseilbahn eingerichtet worden. Die Fa. Tschurtschenthaler Robert hat nun die Rechnung für den durchgeführten Dienst vorgelegt. Der zu zahlende Anteil der Gemeinde beträgt 7.104,00 € (plus Mwst.).

Liquidierung und Auszahlung eines Pauschalbetrages an die Direktion der Grund- und Mittelschule Innichen im Sinne des Art. 6 des Abkommens für die Übernahme von Diensten der Schulen von Seiten der Landesverwaltung – Schuljahr 2005/06

Laut Abkommen über den Übergang des an den Grundschulen tätigen Gemeindepersonals an das Land ist die Gemeinde verpflichtet, der Direktion des deutschsprachigen Schulsprengels Innichen, für die Grundschule Sexten den Betrag von 6.435,00 € für das Schuljahr 2005/2006 auszubezahlen. Der Gemeindevausschuss hat den entsprechenden Beschluss gefasst.

Weginstandhaltung durch das Forstinspektorat Welsberg – Verpflichtung der Ausgabe und Auszahlung des Betrages

Für die Reinigung der Wasserrinnen im Gemeindewald, hat die Gemeinde Sexten der Autonomen Provinz Bozen – Forstinspektorat Welsberg – den Betrag von 1.500,00 € überwiesen.

Verschiedene Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet Sexten: Auftragsvergabe an die Fa. Kofler & Strabit G.m.b.H.- Olang

Für die Vergabe von Asphaltierungsarbeiten auf verschiedenen Gemeindestraßen hat die Gemeindeverwaltung zwei Angebote eingeholt. Das günstigere war jenes der Fa. Kofler & Strabit GmbH aus Olang, welche somit auch mit der Ausführung der Arbeiten betraut worden ist. Die Arbeiten in der voraussichtlichen Höhe von 48.722,00 (zuzügl. Mwst.) betreffen in erster Linie Asphaltierungen von einzelnen Teilstücken und Ausbesserungsarbeiten an folgenden Straßen: Tennisweg, Waldheimweg, Zufahrt Hocheckstraße, Teil des St. Veitweges und Kirchweges („Sottlaeggile“), Teilstück Nähe Raiffeisenkasse und Buswendeplatz Seilbahn Rotwandwiesen.

Ausbau des Gehsteiges entlang der SS 52 in der Gemeinde Sexten

Die Gemeindeverwaltung hat beschlossen, einige Teilstücke von Gehsteigen im Bereich Schmieden und Moos, die sich in einem sehr schlechten Zustand befinden, zu sanieren. Herr Dr. Ing. Günther Huber, Ingenieursozietät Team 4, mit Sitz in Bruneck, ist daher mit der Erstellung des Ausführungsprojektes, mit der Bauleitung, Abrechnung, sowie Sicherheitskoordination beauftragt worden. Das Honorar dafür beträgt 5.790,00 € (plus Fürsorgebeitrag und Mwst.).

Folgende Arbeiten müssen durchgeführt werden: Verlegung von Randsteinen, Verlegung der Leitplanken sowie Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung und Asphaltierungsarbeiten .

Die entsprechenden Arbeiten sind an folgende Firmen vergeben worden:

- Verlegung der Randsteine, an die Fa. Oberschmied GmbH aus Bruneck, zum Preis von 24.559,00, (plus Mwst.);
- Lieferung und Verlegung von Leitplanken, an die Fa. Signal Sytem GmbH aus Bozen, zum Preis von 12.450,00 € (plus Mwst.);
- Erneuerung der öffentlichen Beleuchtungsanlage entlang der Gehsteige, an die Fa. Gasser & Fischer GmbH aus Innichen, zum Preis von 26.566,32 € (plus Mwst.)
- Asphaltierungsarbeiten an die Fa. Kofler & Strabit GmbH aus Olang, zum Preis von 13.760,00 € plus Mwst..

Schneeräumungsarbeiten 2005/06: Genehmigung der Endabrechnungen und Liquidierung der Saldorechnungen.

Mit der Durchführung des Schneeräumungsdienstes im Winter 2005/2006 sind folgende Firmen beauftragt worden:

- Fa Franz Summerer & Söhne KG, für die Örtlichkeit St. Veit, Waldheim, Schmieden und Außerbauernschaft;
- die Fa. Villgrater Georg, für die Fraktion Moos.

Nachdem nun die Endabrechnungen vorliegen, sind diese wie folgt genehmigt worden:

- Endabrechnung von der Fa. Franz Summerer und Söhne KG in Höhe von 41.267,50€ (plus Mwst.);
- Endabrechnung der Fa. Villgrater Georg in Höhe von 15.414,00 € (plus Mwst.)

Gleichzeitig sind die Zahlungen der Restbeträge von 21.267,50 € (plus Mwst.) bzw. 5.794,00 € (plus Mwst.) angewiesen worden.

Beauftragung der Firma Patzleiner OHG aus Innichen mit der Reparatur verschiedener Türen und Fenster bei den Sportanlagen Sexten Waldheim

Bei den „Sportanlagen Sexten Waldheim“ ist es notwendig, verschiedene Türen und Fenster reparieren zu lassen. Die Kosten belaufen sich gemäß Angebot auf 6.755,00 €. Mit der Durchführung der entsprechenden Arbeiten ist die Fa. Patzleiner OHG aus Innichen beauftragt worden.

Aufstellung von Masten mit Leuchten für Zebrastreifen Nähe Haus Sexten und bei der Abzweigung zu den Helmbahnen

Um die Verkehrssicherheit bzw. die Fußgängerübergänge an der Hauptstraße in der Nähe des Haus Sexten, sowie bei der Abzweigung zu den Helmbahnen zu verbessern, hat der Gemeindeausschuss

die Fa. Gasser & Fischer GmbH aus Innichen mit der Lieferung und Montage von zwei Masten mit Leuchte für Zebrastreifen für eine vorgesehene Ausgabe von 6.752,356 € (plus Mwst.) beauftragt.

Außengestaltung Rathausplatz - Beleuchtung – Auftragsvergabe an die Fa. Gasser & Fischer GmbH

Es ist festgestellt worden, dass der Hauptplatz St. Veit von den bestehenden Leuchtkörpern sehr schlecht beleuchtet wird. Daher ist die Fa. Gasser & Fischer GmbH aus Innichen mit der Lieferung und Montage eines Spiegelwerfermastens mit 4 Strahlern und 4 Halogenmetall dampflampen für eine Gesamtsumme von 14.169,80 € (plus Mwst.) betraut worden.

Reparaturarbeiten an verschiedenen Gehsteigen

Nachdem sich die Gehsteige an verschiedenen Stellen in einem sehr schlechten Zustand befinden, hat der Gemeindeausschuss beschlossen einige Teilstücke im Ortszentrum und auch außerhalb, von der Fa. Villgrater Georg sanieren zu lassen. Die Kosten für die Neuverlegung des Porphyrpflasters und Granitpflasters sowie für die Neuverlegung von Granitrandsteinen belaufen sich laut Angebot auf 12.700,00 € (plus Mwst.).

Verschiedene Instandhaltungsarbeiten am Teilstück der Straße vom „Stadilewinkl“, zur Talschußhütte

Die Gemeindeverwaltung hat beschlossen die Straße vom „Stadilewinkl“ zur Talschlusshütte, welche sich in einem sehr schlechtem Zustand befindet, mit Schotter aus dem Fischleintalbach aufschütten zu lassen und Fräsarbeiten durchzuführen. Mit den Aufschüttungsarbeiten ist die Firma Summerer Franz & Söhne KG aus Sexten zum Preis von 19.500,00 € (plus Mwst) und mit den Fräsarbeiten die Fa. Holzer GmbH aus Neuberg (A) zum Preis von 5,920,00 € (plus Mwst.) beauftragt worden.

Für genannte Instandsetzungsarbeiten wird von der Autonomen Provinz Bozen – Amt für Naturpark – ein Beitrag in Höhe von ca. 17.000,00 € gewährt.

Verlegung einer Entwässerungsrinne an der SS 52: Auftragserteilung an die Firma Beck Italien OHG

Die Entwässerungsrinne bei der Abzweigung Staatsstraße - Europaweg musste ausgewechselt werden. Mit der Lieferung und Verlegung der Entwässerungsrinne ist die Fa. Beck Italien OHG für eine Ausgabe von 6.339,00 € (plus Mwst.) beauftragt worden.

Gewährung von Beiträgen an Körperschaften und Private für im Bezugsjahr 2006 auszuübende Tätigkeiten

Der Gemeindeverwaltung hat beschlossen, für das Jahr 2006 folgende ordentliche bzw. außerordentliche Beiträge an Vereine, Organisationen und Körperschaften zu gewähren: (siehe nächste Seite)

Gewährung von Beiträgen an Körperschaften und Private

Beitragsempfänger	gewährter Betrag	Zweck der Unterstützung
Pfarrei Sexten	3.400,00 €	Ankauf Heizöl
Pfarrei Sexten	800,00 €	Kirchenmessnerdienst
Musikkapelle Sexten	500,00 €	Transport der Musikschüler
Bildungsausschuss	6.200 €	ordentlicher Beitrag
Kriegs- und Frontkämpferverband	500,00 €	ordentlicher Beitrag
Schützenkompanie Sepp Innerkofler	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Kirchenchor Sexten	2.500,00 €	ordentlicher Beitrag
Musikkapelle Sexten	5.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Theatergruppe Sexten	2.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Amateurfußballclub Sexten	2.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Sportclub Drei Zinnen	3.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Trainingszentrum Hochpustertal	510,00€	ordentlicher Beitrag
Amateursportverein Handball	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Sportschützenverein Sexten	500,00 €	ordentlicher Beitrag
Tourismusverein Sexten	30.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Freiwillige Feuerwehr St. Veit	9.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Freiwillige Feuerwehr Moos	10.484,00 €	ordentlicher Beitrag
Jugendtreff No limits	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
KVV-Ortsgruppe Sexten	1.500,00 €	ordentlicher Beitrag
KVV Bezirk Pustertal	2.500,00 €	Spesenbeitrag für Sozialfürsorge
Katholischer Familienverand	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Eltern-Kind-Zentrum Hochpustertal	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Bergrettungsdienst Sexten	2.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Alpenverein Südtirol - AVS	1.000,00 €	außerord. Beitrag/Sportklettern
Aiut Alpin Dolomites	1.180,00 €	ordentlicher Beitrag
Jugenddienst Hochpustertal	6.600,00 €	ordentlicher Beitrag
Braunviehzuchtverein Sexten	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Viehversicherungsverein Sexten	6.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Bäuerinnenorganisation	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Imkerverein	1.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Historischer Park Bellum Aquilarum	10.000,00 €	außerordentlicher Betrag
Margareth Rogger Brooks	1.400,00 €	außerord.Beitrag/Buchveröffentl.
Bildungsausschuss	1.100,00 €	außerord.Beitrag/Krippenausst.
Verein Sexten Kultur	4.000,00 €	außerord.Beitrag/Architekturpreis
OK Drei Zinnen Alpin Marathon	2.000,00 €	außerord.Beitrag/Marathon 2006
Tourismusverein Sexten	20.000,00 €	außerordentlicher Beitrag
Feiwillige Feuerwehr St. Veit	2.000,00 €	außerord.Beirag/Einweihungsfeier
Pfarrcaritas	3.000,00 €	außerordentlicher Beitrag
Interessentschaft Nemes-Alpe	11.000.00 €	Investitionsbeitrag
Käserei Sexten	16.000,00 €	außerordnelticher Spesenbeitrag
Südtiroler Gemeindenverband	3.718,49 €	Mitgliedsbeitrag 2006
Bezirksgemeinschaft Pustertal	1.918,00 €	Mitgliedsbeitrag 2006
Bibliothekerverband Südtirol	41,50 €	Mitgliedsbeitrag 2006
Klima-Bündnis	180,00 €	Mitgliedsbeitrag 2006
Holzer Rudolf	2.500,00 €	Kustodienst im Rudolf-Stolz-Museum
Happacher Evi, Fraktion Mitterberg	320,00 €	Besetzungentschädigung/Parkplatz Festung Mitterberg
Südtiroler Bauernbund	65,00 €	Mitgliedsbeitrag 2006
OK Pustertaler Schimarathon	2.000,00 €	Mitgliedsbeitrag 2006

Gemeinderat

19.12.2005+30.01.2006

Bearbeitung:
Bgm.-Stellvertreter
Erich Pfeifhofer

Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde für das Finanzjahr 2005

Der Gemeinderat hat einstimmig bei 13 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern die Abschlussrechnung für das Finanzjahr 2006 mit folgenden Endresultaten genehmigt:

Gebarung			
	Rückstände	Kompetenz	Summe
Kassenanfangsbestand			773.063,92 €
Einhebungen	2.879.348,85 €	2.574.263,48 €	5.453.612,33 €
Zahlungen	2.465.652,73 €	3.761.023,52 €	6.226.676,25 €
Kassabestand			0
Kassafehlbetrag			0
Einnahmerückstände	1.849.024,27 €	1.986.272,14 €	3.835.296,41 €
Aktivdifferenz			3,835.296,41 €
Ausgaberrückstände	1.638.781,30 €	1.116.515,11 €	2.800.296,41 €
Verwaltungsüberschuss			1.035.000,00 €

Genehmigung der Rechnungslegungen der Freiwilligen Feuerwehren Sexten/ St. Veit und Sexten/Moos

Die von den Feuerwehren dieser Gemeinde vorgelegten Abschlussrechnungen sind wie folgt genehmigt worden

Kassafond am Beginn des Finanzjahres	68.131,21 €
Aktivum	
Einnahmen der Kompetenzverwaltung	200.530,27 €
Einnahmen der Rückständeverwaltung	0 €
Insgesamt Einnahmen	268.661,48 €
Passivum	
Kassaabgang 01.01.2002	0 €
Bezahlung der Kompetenzverwaltungen	261.277,67 €
Bezahlung der Rückständeverwaltungen	0 €
Insgesamt Zahlungen	261.277,67 €
Kassafond bei Abschluss des Finanzjahres	7.383,81 €

Kassafond am Beginn des Finanzjahres	5.148,65 €
Aktivum	
Einnahmen der Kompetenzverwaltung	9.274,15 €
Insgesamt Einnahmen	14.422,80 €
Passivum	
Bezahlung der Kompetenzverwaltungen	11.289,31 €
Insgesamt Zahlungen	11.289,31 €
Kassafond bei Abschluss des Finanzjahres	3.133,49 €

Bilanzänderung: 1. Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes – Finanzjahr 2006 und Ergänzung des allgemeinen Programmes öffentlicher Bauarbeiten 2006 und des entsprechenden Finanzierungsplanes

Vom Verwaltungsüberschuss des Jahres 2005 ist bei der Erstellung des Haushaltsvoranschlags 2006 nur ein Teil und zwar 700.000,00€ verwendet worden. Daher hat der Gemeinderat beschlossen, den restlichen Teil von 335.000,00 € in den Haushaltsplan 2006 einzubauen und die notwendige Bilanzänderung vorzunehmen. Außerdem musste ein Zusatzdarlehen für die Mehrarbeiten bei der Sanierung der Gemeindefrühwasserleitung bei der Darlehens- und Depositionskasse aufgenommen werden.

Erwerb von zusätzlichen Quoten bei der SELFIN GmbH und Zeichnung eines zusätzlichen Aktienpaketes der SEL A.G.

Die Gemeinde Sexten ist im Jahre 1998 der SELFIN GmbH beigetreten und ist bereits mit einer Quote von 153.900,00 € an der SEL AG beteiligt. Um die bisherige Beteiligung zu erhalten hat der Gemeinderat beschlossen, die SELFIN GmbH zu beauftragen, für diese Gemeinde ein zusätzliches Aktienpaket der SEL A.G für einen Betrag von 180.084,00 € zu zeichnen.

Weiteres hat der Gemeinderat in der Sitzung vom 11.04.2006 einige Bauleitplanabänderungen genehmigt und zwar:

- Eintragung der Bindung zur Erstellung eines Durchführungsplanes in der Wohnbauzone B5. Antragsteller: Stabinger Anton, Unterhuber Martha, Stabinger Karl, Mair Franz und Mair Christian.
- Reduzierung des Mindestgrenz- und Mindestgebäudeabstandes im Landwirtschaftsgebiet – Antragsteller Gemeinde Sexten.
- Gewerbebeerweiterungsgebiet im Bereich der Handwerkerzone Schmieden Antragsteller: Egarter Rudolf und Tschurtschenthaler Paul.
- Erhöhung der Baumassendichte in der Wohnbauzone B1 in Waldheim – Antragsteller: Tschurtschenthaler Paul und Tschurtschenthaler Josef.
- Änderung des Landschaftsplanes mit Abschaffung der besonderen Bindung auf verschiedenen Grundparzellen in der Nähe des „Bildstöckl“ in Moos, zwecks Ansiedlung eines Hofes.
- Genehmigung des Wiedergewinnungsplanes für die Wohnbauzone A3 „St. Veit“.

Hier könnte Ihre Werbung platziert sein

1/8 Seite 90 Euro
1/4 Seite 155 Euro
1/2 Seite 285 Euro
1 Seite 520 Euro



Bellum Aquilarum
Spuren
unserer
Vergangenheit

Im abgelaufenen Jahr hat der Verein Bellum Aquilarum einige, für die Realisierung des Projektes „Spuren unserer Vergangenheit“ wichtige Fortschritte erzielt. Vor allem in den letzten Monaten konzentrierte man sich auf die geschichtlichen Nachforschungsarbeiten bzw. auf die Beschaffung von Dokumenten über die Zeit des 1. Weltkrieges in Sexten und Umgebung. In Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck, im Besonderen mit Univ. Prof. Dr. Gunda Barth-Scalmani, konnte bereits eine vielversprechende Registrierung der für unser Projekt wichtigen Dokumente im Kriegsarchiv Wien durchgeführt werden. Weiters wurde dem Verein durch die Universität Frau Mag. Brigitte Strauß aus dem Ahrntal vermittelt, die den Verein bei der geschichtlichen Nachforschung unterstützt und ihre Doktorarbeit über das Thema „Der Krieg in der Region und seine museumspädagogische Umsetzung“ verfassen wird. Partner dieser Initiative und somit eine weitere große Stütze bei der Dokumentennachforschung ist der Alt-Kaiserjägerclub Innsbruck mit Präsident Obstl. Manfred Schullern, der dem Verein die komplette Dokumentation aller vorhandenen Unterlagen im Archiv der Kaiserjäger zur Verfügung gestellt hat. Es konnte inzwischen auch Kontakt mit Frau Schaumann von den Dolomitenfreunden aus Kötschach-Mauthen hergestellt werden, die ihrerseits den Verein bei der Realisierung des Projektes unterstützen wird.



Der Verein freut sich besonders darüber, dass sich mehrere Sextner Bürger/Innen gemeldet haben, die historische Dokumente und Gegenstände dem Verein für Ausstellungszwecke zur Verfügung stellen. Auch Personen aus den umliegenden Gemeinden sind bereit, derartige historische Wertgegenstände dem Verein zu überlassen.

Anfang dieses Jahres fand in Bozen ein erstes Treffen mit Vertretern des Italienischen Heeres, u.a. mit General Ivan Resce, Bürgermeister Fritz Egarter und Vertretern des Vereins statt, bei dem das Militär massive Unterstützung für die Realisierung des Freilichtmuseums auf der Rotwand, speziell im Bereich der Bereitstellung jeglicher Art von Logistik, zugesagt hat. Zudem wurde unmittelbar Col. Maurizio Ruffo, ehemaliger Kommandant des Kriegsarchivs in Rom, als Kontaktperson für dieses Projekt ernannt, der durch seine große Erfahrung dem Verein bei der geschichtlichen Nachforschung, sowie bei der Herstellung internationaler Kontakte zu den im 1. Weltkrieg beteiligten Truppen behilflich sein wird.

Ing. Illing aus Cortina, der bereits seit Beginn des Projektes den Verein mit größtem Einsatz unterstützt, wird im Sommer 2006, in Absprache mit dem Sextner Naturpark, ein Durchführungs-

projekt für das Freilichtmuseum auf der Rotwand ausarbeiten, welches in mehreren Etappen realisiert werden soll. Zuvor muss jedoch eine genaue Bestandsaufnahme mit Fotodokumentation der noch vorhandenen Kriegsrelikte, sowie Satellitenvermessungen durchgeführt werden.

Der Sitz bzw. die Büroräume des von der Provinz Bozen als ONLUS (Verein ohne Gewinnabsichten) anerkannten Vereins Bellum Aquilarum konnten im Erdgeschoß in der Alten Schule eingerichtet werden, welche von der Gemeindeverwaltung Sexten dem Verein zur Verfügung gestellt wurden. Auf diesem Wege möchten wir uns ganz herzlich bei Herrn Bürgermeister Fritz Egarter für die tatkräftige Unterstützung unseres Projektes, sowie auch für die finanzielle Unterstützung seitens der Gemeindeverwaltung Sexten, der Rotwand AG sowie der Raiffeisenkasse Hochpustertal bedanken.

Weitere Informationen über den Verein und das Projekt finden Sie auf unserer Homepage:

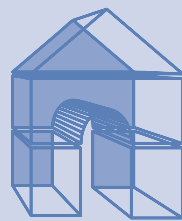
www.bellumaquilarum.it

Impressum

Herausgabe: Gemeinde Sexten
Presserechtlich verantwortlich: Rogger Hj.
Redaktion:: Hj.Rogger, M.Egarter, M.Innerkofler, H.Messner, J. Lanzinger/Hackhofer, E.Pfeifhofer, J.Villgrater, J.Weger
Layoutentwurf: W.Rogger
Satz: Hj.Rogger und K.Rogger
Druck:lanarepro
Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.9.1990)
Redaktionsschluss: 31.8.2006

Baukommission
08.03.2006

Genehmigte Projekte



◇ Rotwand AG, Fischleintalstraße 23, 39030 Sexten

Sanierung und Verbesserung der bestehenden Schneeanlage im Skigebiet Rotwandwiesen, Gp. 1894, 1895/1, 1893/1, 1898, 1900, 1897, 1895/2 K.G. Sexten (Skipiste)

◇ Villgrater Max, Helmweg 16, 39030 Sexten; Tschurtschenthaler Veit, St.-Josef-Straße 24/1, 39030 Sexten

Ablagerung von Aushubmaterial, Gp. 1903/80, 1903/83 K.G. Sexten (Alpines Grünland, Wald)

◇ Fuchs Barbara, Fraktion Mitterberg 13, 39030 Sexten

Bau eines Maschinenraumes am Pfeifhof, Gp. 1696 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

◇ Pfeifhofer Markus, Fraktion Mitterberg 1/A, 39030 Sexten

Geländeverbesserungen auf der G.p. 1665 - Hofstelle Innerreiden, Gp. 1665 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

◇ Lanzinger Johann, Helmweg 5, 39030 Sexten

Standort für die Aussiedlung der Hofstelle, Gp. 1027, 1028, 1029/1, 1029/2, 1030 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

◇ Innerkofler Valentin, Waldheimweg 13, 39030 Sexten

Unwesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone C „Waldheim“ (Wohnbauzone C -Erweiterungszone)

◇ Summerer Klaus, Kirchweg 5, 39030 Sexten

Bauliche Umgestaltung des Gebäudes auf der B.p. 111 K.G. Sexten, Bp. 111 K.G. Sexten (Wohnbauzone B2)

◇ Trojer Peter, Fraktion Kiniger 10/A, 39030 Sexten

Stallerweiterung, Gp. 1440 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

◇ Caravan Park Sexten Gmbh, St.-Josef-Straße 54, 39030 Sexten

Errichtung von Stellplätzen und Infrastrukturen in der Touristenzone - Camping Caravan Sexten / Konzession im Sanierungswege, Gp. 1855/2 K.G. Sexten (Zone für touristische Einrichtungen - Camping)

◇ Caravan Park Sexten Gmbh, St.-Josef-Straße 54, 39030 Sexten

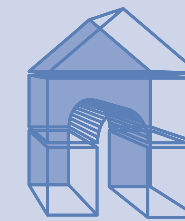
Errichtung eines Sanitär- u. Freizeitgebäudes auf d. G.p. 1855/2 K.G. Sexten, Gp. 1855/2 K.G. Sexten (Zone für touristische Einrichtungen - Camping)

◇ Caravan Park Sexten Gmbh, St.-Josef-Straße 54, 39030 Sexten

Qualitative Erweiterung des Campingplatzes „Caravan Park Sexten“ zur Errichtung eines unterirdischen Hallenbades und einer oberirdischen Spaanlage sowie Errichtung eines Chalets als Erweiterung des Hotelbetriebes „Berghof Patzenfeld“, Bp. 729, Gp. 1855/2 K.G. Sexten (Zone für touristische Einrichtungen - Camping)

Baukommission
12.04.2006

Genehmigte Projekte



◇ Kofler Josef, Heideckstraße 15, 39030 Sexten

Ausbau des Dachgeschosses auf B.p. 610 zur Schaffung einer Erstwohnung - Wiederbehandlung, Bp. 610 K.G. Sexten (Wohnbauzone B2)

◇ Summerer Franz Josef, Waldheimweg 1,

39030 Sexten, Summerer Maria, Rauterweg 3/1, 39030 Sexten

Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Wohnhauses „Gipsmühle“ - 2. Einreichplanung, Bp. 109/2 K.G. Sexten (Wohnbauzone B5)

◇ Lambacher Engelbert, Höslerweg 7, 39030 Sexten

Umstellung der bestehenden zentralen Heizanlage auf Biomasse bei der Pension „Wiesengrund“, Gp. 285/2 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

◇ Secli' Giuseppe, Kinigerweg 5, 39030 Sexten

Bau der Wohneinheit Nr. 9, Gp. 857/67 K.G. Sexten (Wohnbauzone C -Erweiterungszone)

◇ Kofler Markus, Tennisweg 3, 39030 Sexten

Umbau des Wohnhauses auf B.p. 594 K.G. Sexten (Wohnbauzone C -Erweiterungszone)

◇ Residence Jutta Ohg Der Jutta Villgrater & Co., Hocheckstraße 8, 39030 Sexten

Unwesentliche Abänderung Durchführungsplan „Bruggerwiese“ Wohnbauzone B2 (Auffüllzone) in Sexten/Moos, Bp. 677 K.G. Sexten (Wohnbauzone B2)

◇ Hotel Monika KG des Egarter Alexander & Co., Parkweg 3, 39030 Sexten

Quantitative und qualitative Erweiterung des Hotel Monika KG des Egarter Alexander & Co, sowie Einstufung als 4-Sterne Hotel, Bp. 735, Gp. 860/1, 859/4, 878/1 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

◇ Summerer Paul, Panoramaweg 13, 39030 Sexten, Summerer Rudolf, Panoramaweg 13/A, 39030 Sexten, Summerer Alois, Panoramaweg 13, 39030 Sexten

Geringfügige Abänderung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone „C“ Bergsteigerleite - Erweiterungszone, B.p. 567 K.G. Sexten (Wohnbauzone C -Erweiterungszone)

◇ Summerer Paul, Panoramaweg 13, 39030 Sexten

Wiedervorlage zur Umwandlung eines Teiles der Werkstatt in eine Wohnung für den Inhaber und Errichtung des Wintergartens, Bp. 567 K.G. Sexten (Wohnbauzone C -Erweiterungszone)

◇ Villgrater Josef, Helmweg 16, 39030 Sexten

Villgrater am Ort - Sanierung und Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes, Bp. 241, Gp. 1065/1 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

◇ Dalle Crode Dott. Avv. Gianmaria, 5, 31015, Roccon Cristina, 5, 31015, Gracis Dott. Avv. Alessandro, 74, 31015, Luca Dott. Deli, 7/5, 31020, Fattorello Carla, 7/5, 31020, Mazza Dott. Libero, 52/A, 31015, Gal Vanda, 52/A, 31015

Vergrößerung des Wintergartens der B.p. 547 und geringfügige Abänderungen an den Fassaden - 1. Varianteprojekt, Bp. 547 K.G. Sexten (Wohnbauzone C -Erweiterungszone)

◇ Basso Giorgio, Europaweg 21, 39030 Sexten

Bau von zwei Wohneinheiten (BE 8 - 9) in der Erweiterungszone C „Waldheim“ in Sexten - 1. Variante-projekt, Gp. 856/1 K.G. Sexten (Wohnbauzone C -Erweiterungszone)

◇ Tavernaro & Pfeifhofer OHG des Tavernaro Giuliano und Pfeifhofer Margit, Waldheimweg 10, 39030 Sexten

Qualitative und quantitative Erweiterung „Grüne Laterne“ - 2. Variante-projekt, Bp. 543 K.G. Sexten (Wohnbauzone C -Erweiterungszone)

◇ Innerkofler Johann, Dolomitenstraße 27, 39030 Sexten, Hotel Strobl der Sabine Strobl & Co. KG, St. Veit-weg 8, 39030 Sexten, Innerkofler Michael, Parkweg 3, 39030 Sexten

Errichtung eines Wohnhauses mit Garagen, Bp. 495, Gp. 566/1, 566/5 K.G. Sexten (Landwirtschaftsge-biet, Wohnbauzone B2)

◇ Summerer Franz & Söhne KG, Waldheimweg 1, 39030 Sexten

Mobile Schotteraufbereitung - Deponie „Alte Säge“, Gp. 10 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet, Wald)

◇ Tschurtschenthaler Alfred & Co. OHG, Fischleintalstraße 25, 39030 Sexten

Aufstockung der Ausflugshütte „Putschall“ B.p. 931 und Bau einer Tiefgarage - Variante 1, Bp. 931, Gp. 1223/2 K.G. Sexten (Zone für touristische Einrichtungen -Restauration)

◇ Holzer Patrick, St.-Josef-Straße 14, 39030 Sexten

Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses Holzer, Bp. 508, Gp. 1113/4 K.G. Sexten (Wohnbauzone B2)

Achtung Privatzimmer-vermieter!

Neueinstufung!

Die Landesregierung hat nun neue Einstufungskriterien für die Privatzimmervermieter beschlossen. Dies bedeutet, dass alle Betriebe einen Antrag um NEUEINSTUFUNG einreichen müssen. Der Termin läuft ab sofort bis zum 30. März 2007.

Das Ansuchen ist zu richten an:
Amt für Tourismus – Raiffeisenstraße 5 – Bozen,
bzw. als Fax an die Tel. Nr. 0471/ 413753 – oder
als E-Mail an: ruth.leitner@provinz.it.

Die Formulare finden Sie im Internet unter: www.provinz.bz.it/tourismus oder auch im Lizenzamt der Gemeinde.

INFO

Gemeindeämter Telefonnummern:

Zentrale

Feichter Claudia Tel. 710323

Bürgermeister

Egarter Fritz über Zentrale

Gemeindesekretär

Dr. Erich Tasser über Zentrale

Bauamt

Watschinger Julia Tel. 712545

Buchhaltung

Happacher Christian Tel. 712547

Lizenzamt/ICI-Amt

Rogger Sabine Tel. 712548

Meldeamt/Standesamt

Karbacher Manuela Tel. 712546

Protokoll/Bauamt

Rauchegger Helmut Tel. 712544

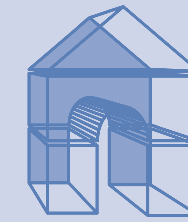
Parteienverkehr

Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister

Sa. 9.00 bis 11.00 Uhr

Baukommission 24.05.2006



Genehmigte Projekte

◇ Watschinger Josef, Kirchweg 15, 39030 Sexten, Watschinger Carolina, Kirchweg 15, 39030 Sexten

Neubau einer Dung- und Jauchengrube - Variante 1, Gp. 936/1 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

◇ Innerkofler Thomas, Parkweg 1, 39030 Sexten, Innerkofler Marlies, Parkweg 1, 39030 Sexten

Erweiterung der B.p. 629 zur Schaffung einer Erstwohnung, Bp. 629 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

◇ Steinwandter Josef, Kirchweg 2/A, 39030 Sexten, Mair Michael, Dolomitenstraße 2, 39030 Sexten, Mair Andreas, Dolomitenstraße 2, 39030 Sexten

Bau von drei Wohneinheiten (BE 5 - 6 - 7) in der Erweiterungszone C „Waldheim“ in Sexten - 1. Variante-projekt, Gp. 856/1 K.G. Sexten (Wohnbauzone C -Erweiterungszone)

◇ Game Bau GmbH, Dolomitenstraße 23, Sexten

Bau eines Wohnhauses - 1. Variante-projekt (Errichtung unterirdischer technischer Räume), Gp. 979/2, 979/4 K.G. Sexten (Wohnbauzone C -Erweiterungszone)

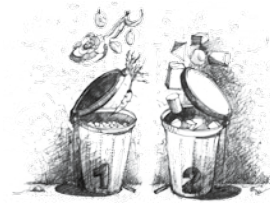
Dog Station Hundetoilette

Nachdem immer wieder Klagen über mit Hundekot verschmutzte

Gehwege vorgebracht wurden, hat die Gemeindeverwaltung entlang von verschiedenen Gehwegen Hundestationen aufgestellt.

Alle Hundebesitzer werden ersucht, die darin enthaltenen kostenlosen Hundekottüten – „für gleich oder später“ – zu entnehmen und für die Reinhaltung der Wege Sorge zu tragen.





Müllentsorgung

Restmüll gehört nicht in die Abfallbehälter entlang der Strassen und Parkplätze.

In letzter Zeit haben sich Reklamationen gehäuft, dass es in der Gemeinde einige Bürger und auch Gäste gibt, die den häuslichen Restmüll in die Müllabfallbehälter entlang der Straßen und Plätze werfen und sogar den leeren Müllsack mitnehmen. Dies ist strikt verboten und solche Müllsünder können aufgrund der einschlägigen Gemeindeordnung mit saftigen Geldstrafen behaftet werden. Es wird auf genannte Gemeindeordnung zur Restmüllsammlung verwiesen, gemäß welcher ausschließlich die von der Gemeinde verteilten Müllsäcke verwendet werden dürfen. Auch gehen Reklamationen ein, dass die Müllsäcke viel zu früh bei den Sammelstellen abgestellt werden. Müllsäcke dürfen frühestens am Abend vor dem Abtransport, also dienstags, dort abgestellt werden.

Entsorgung von Strauch- und Rasenschnitt sowie Laub, Gartenabfällen und Blumen

Leider musste festgestellt werden, dass im heurigen Frühjahr beim vorgesehenen Ablageplatz für Grünschnitt in der Nähe des Recyclinghofes eine große Menge an Sträuchern, Ästen, ja sogar Sperrmüll in Holz, abgeladen wurden. Es wird darauf hingewiesen, dass solche Ablagerungen verboten sind und dass im Ablagecontainer nur Strauch- und Rasenschnitt, sowie Laubwerk, Gartenabfälle und Blumen entsorgt werden können.

Sammlung von Speisefetten - Pusterer Öli

Die Bezirksgemeinschaft stellt den Gemeinden eigene Behälter („Pusterer Öli“) für die Sammlung von Speisefetten zur Verfügung. Demnächst können diese Behälter von den interessierten Haushalten im Recyclinghof abgeholt werden. Die drei Liter Sammelbehälter können, wenn sie voll sind, im Recyclinghof gegen einen sauberen leeren Behälter ausgetauscht werden.

Die Gemeindeverwaltung

Erfolgreiche Aktion „Sauberes Dorf“

Auf Initiative des Tourismusvereines und der Gemeinde Sexten, unterstützt von den Sextner Feuerwehren und Fischern, trafen sich am 06. Mai 2006 an die 50 freiwillige Helfer aus verschiedenen Sextner Vereinen zur Dorfsäuberung. Einen halben Tag lang wurden Spielplätze, Wanderwege, Loipen und Bäche gereinigt. Leider konnte festgestellt werden, dass immer noch viele Mitmenschen allzu sorglos mit der Umwelt umgehen. Eine beträchtliche Menge an Müll, Abfällen und anderen Hinterlassenschaften wurden eingesammelt, welche sich im Laufe einer langen Wintersaison angehäuft haben und die schöne Sextner Landschaft wurde somit wiederum ihrem Namen gerecht. Als kleines Dankeschön lud die Gemeinde Sexten alle Helfer im Anschluss an die Dorfsäuberung zu einem gemeinsamen Imbiss und Umtrunk ein.

Bei dieser Gelegenheit werden alle Mitbürger und auch Gäste aufgerufen, einen Beitrag zu leisten, dass die Wege und Bäche in unsrer Gemeinde sauber bleiben.



Der Tourismusverein und die Gemeindeverwaltung



Heimatfermentreffen am 29.04.06

Die Gemeindeverwaltung von Sexten hat in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Vereinen von Sexten das diesjährige Heimatfermentreffen organisiert.

Sehr viele haben die Einladung angenommen und sind nach Sexten gekommen.

Ab 16.00 Uhr stand als Treffpunkt der Hauptplatz am Programm, welchen man wegen des schlechten Wetters in die Turnhalle der alten Volksschule verlegen musste. Hier wurden die Gäste und auch die Einheimischen von den Bäuerinnen mit kleinen Köstlichkeiten empfangen. Die Musikkapelle Sexten begleitete dann anschließend alle zum feierlichen Gottesdienst in die Kirche. Umrahmt wurde dieser vom Kirchenchor. Nach der Messfeier ging es ins Haus Sexten zum gemeinsamen Abendessen. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister erzählte Rudl Holzer den Geladenen, woher einige unserer Familiennamen stammen und wohin es auch einige ehemalige Sextner verschlagen hat.

Für die musikalische Umrahmung sorgten die Sextner Böhmsche, Rudi und das Sextner Trio und die Gesangsgruppe des „Offenen Singens“. Wolfgang Sebastian Baur las aus seinem Buch „Puschtra Mundart“.

Wir hoffen, dass dieses Zusammensein viel Freude gebracht hat.

An dieser Stelle sei allen gedankt, die sich an der Gestaltung dieses Treffens beteiligt haben.

Manuela Egarter



Schritt für Schritt für einen guten Zweck

Auch heuer organisiert der Sportclub Rasen in Zusammenarbeit mit dem Projekt Tschernobyl das Laufrennen im Biotop von Rasen im Antholzertal. Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer laufen am Samstag 22. Juli für die Tschernobyl-Kinder, die jedes Jahr in das Gemeindegebiet auf Erholung kommen.

Damit werden den Mädchen und Buben aus Weißrusland ein Aufenthalt in unserer intakten Umgebung geboten, damit auch sie Aussichten auf ein Leben mit weniger Beeinträchtigungen haben. Immer noch ist die Strahlenbelastung in der Umgebung von Tschernobyl so groß, dass diese Kinder erhöhte Werte an Radioaktivität aufweisen. Ihre Aussichten auf ein Leben in völliger Gesundheit sind daher von vornherein beeinträchtigt. Die erhöhten Strahlenwerte bei Ankunft sinken bis Aufenthaltssende auf den Normalbereich ab. Sechs bis sieben Wochen verweilen die Tschernobyl-Kinder bei Gastfamilien, die sich nach besten Möglichkeiten bemühen, sie zu betreuen und zu begleiten, sie ins Familienleben zu integrieren und an unserem Wohlstand teilhaben zu lassen. Die Augen dieser Kinder sagen mehr aus, als es viele Wörter zu tun vermögen und entschädigen bald schon so manchen Mehraufwand, manche Investition oder die gewidmete Zeit.

Einmal mehr bestätigte sich, dass durch gute Zusammenarbeit und Teamarbeit vieles möglich ist, dass Bewegung entsteht und dass geholfen werden kann.

Es bestätigte sich auch, dass durch viele kleine Maßnahmen eine große Sache wächst. Im kommenden Jahr sollen die „Russenkinder“ wieder nach Rasen, Antholz und Olang auf Erholung kommen. Der Erlös, der durch das Laufrennen erzielt wird, kommt ihnen zugute. Für jedes Kind, jede Frau und jeden Mann gibt es geeignete Strecken, sogar eine Hausfrauenkategorie. Treffpunkt ist das Kulturhaus in Oberrasen, wo die Startnummern ab 13 Uhr vergeben werden, ehe es dann mit den Kinder- und Jugendkategorien um 15 Uhr und dem Hauptrennen um 16 Uhr losgeht. Anmeldungen werden im Tourismusbüro Rasen bis Freitag 21. Juli entgegengenommen: 0474 496269 oder asc@rasen.191.it



Eckdaten „Lauf für Tschernobyl-Kinder“ am Samstag 22. Juli 2006 im Biotop von Rasen:

Veranstalter: SC Rasen und Projekt Tshernobyl
Anmeldungen bis Fr. 21. Juli beim Tourismusbüro Rasen Tel. 0474 496269 oder SC Rasen asc@rasen.191.it
Nachmeldungen: am Sa. 22. Juli ab 13 Uhr
Treffpunkt: Kulturhaus Oberrasen
Startnummernausgabe ab 13 Uhr

Wiedergründungsfeier der Schützenkompanie „SIZAR ANPEZO HAYDEN“

Auf Einladung der neugegründeten Schützenkompanie „Sizar Anpezo Hayden“, so nennen sich die Ampezzaner Schützen, hat unsere Schützenkompanie an ihrer Wiedergründungsfeier am 28. Mai d.J. in Kompaniestärke teilgenommen.

Die Cortineser Schützen waren in den letzten Jahren keine Unbekannten bei den Tiroler Schützenkompanien. Sie haben mit vielen Ausrückungen an den verschiedensten Feierlichkeiten der Schützen teilgenommen und damit auch viel Sympathie geerntet. Gerade aus diesem Grund gestaltete sich ihre Wiedergründungsfeier zu einer Demonstration der Solidarität von Seiten vieler Kompanien aus dem Gesamttiroler Raum. Etwa 1.500 Schützen aus den verschiedensten Landesteilen waren zu dieser sehr eindrucksvollen Feier erschienen. Um 9.30 Uhr sammelten sich die Schützenformationen vor der Olympia-Eishalle von Cortina d’Ampezzo, wo dann die Frontabschreitung in Anwesenheit von den Landeshauptmännern Sergio Reolon von der Provinz Belluno, Lorenzo Dellai von der Autonomen Provinz Trient und Luis Durnwalder vom Land Südtirol vorgenommen wurde. Anschließend erfolgte der Abmarsch mitten durch die Ortschaft bis zum Dolomitenplatz „Bonel“, wo die Wiedergründung mit einer heiligen Messe in lateinischer Sprache gefeiert wurde. Anschließend ergriff der Bürgermeister von Cortina d’Ampezzo Herr Giacomo Giacobbi das Wort und hieß alle Schützen herzlich willkommen. Er betonte besonders die historische Bedeutung der Schützenkompanien insgesamt und unterstrich die Aufgaben der Schützen von heute, die eigene Identität und Tradition zu schützen und zu erhalten. Anschließend sprachen auch kurz die Landeshauptleute ziemlich einstimmig über die Bedeutung der neugegründeten Schützenkompanie im Rahmen der Erhaltung der ladinischen Identität der Bevölkerung von Cortina d’Ampezzo und über die Möglichkeit von grenzüberschreitenden Maßnahmen zu deren Schutz. Nicht zuletzt hat Cortina d’Ampezzo seit dem Mittelalter zu Tirol gehört und wurde erst nach dem I. Weltkrieg zur Provinz Belluno geschlagen. Aus dem großen Applaus, den besonders Landeshauptmann Luis Durnwalder auf Grund seiner Rede erhalten hatte, lässt sich schließen, dass Cortina d’Ampezzo die vielen Gemeinsamkeiten mit der Tiroler Bevölkerung neu entdeckt hat und dass man sich als Tiroler fühlt. Die unmissverständliche Aufforderung von Landeshauptmann Sergio Reolon von der Provinz Belluno, die bestehenden Grenzen nicht zu verändern, dürfte wohl

Kategorien:	M	W	Strecke
Kinder und Jugendliche			
Jahrg. 2000 und jünger	1	1	200 m
Jahrg. 1999-1998	1	1	500 m
Jahrg. 1997-1995	1	1	500 m
Jahrg. 1994-1992	1	1	1.500 m
Jahrg. 1991-1988	1	1	2.200 m
Hausfrauen		1	2.200 m
Hauptrennen			
Jahrg. 1987-1977	1	1	6.000 m
Jahrg. 1976-1966	1	1	6.000 m
Jahrg. 1965 und älter	1	1	6.000 m

Siegerehrung um 18 Uhr beim Musikfest in Oberrasen.

Jede/r Teilnehmer/in erhält eine kleine Überraschung

Nenngeld:
8,00 Euro Erwachsene
4,00 Euro Kinder
12,00 Euro für Nachmeldungen

nicht unwidersprochen bleiben. Wir glauben, dass diese Provinzgrenzen damals zu unrecht gezogen worden sind, und es sollte in unserem demokratischen Europa möglich sein, daß eine Volksgruppe selbst entscheiden kann, wohin sie gehen will. Selbst im nationalistischen Serbien hat man den Montenegrinern die Selbstbestimmung nicht verweigert und die knappe Entscheidung akzeptiert. Die Grenzen dürfen auf alle Fälle nicht mehr Hindernisse sein, welche die freie Entfaltung einer Volksgruppe behindern. Dr. Luis Zingerle ging in seiner Festrede näher auf die Geschichte von Cortina d’Ampezzo ein. „Seit 1516 gehörte Cortina als selbständige Bezirkshauptmannschaft zur habsburgischen Monarchie und hat Österreich immer die Treue gehalten. Mehrfach findet man Beschlüsse der Gemeinde mit der Bitte, bei Tirol zu bleiben, so etwa 1815, nach der kurzen napoleonischen Angliederung an das Regon d’Italia, 1915 als Österreich vor der Kriegserklärung Italiens bereit war, das Trentino an Italien abzutreten, 1918, 1919, 1920 und 1946, sowie 1947, um von Belluno wieder loszukommen. Heute gehört die Schützenkompanie „Sizar Anpezo Hayden“ zu Südtirol!“, so beendet Dr. Luis Zingerle unter großem Applaus seine Festrede.

Nach dem Festakt erfolgte der Abmarsch der Schützen durch das Zentrum von Cortina d’Ampezzo, wo auch die Defilierung stattfand. Am Ende kehrten die Schützen zur Olympia-Eishalle zurück, wo man sich bei guter Unterhaltung erlaben und erfrischen konnte.

Die Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“



Direktvermarktung einheimischer Produkte

Wieso sollte uns die Vermarktung einheimischer Produkte überhaupt interessieren? Man redet viel über Verkehrsentslastung, weniger Transit, mehr Lebensqualität und gesünderes Leben. Gibt es dabei etwas Nahliegenderes als die heimischen Bauernprodukte? Frisch auf dem Tisch, gering verpackt, gut für die Umwelt, attraktive Landschaft, Kulturraum beleben und erhalten, heimische Spezialitäten aus erster Hand und nachvollziehbar, kurzer Transportweg und nah beziehbar, um nur einige Schlagwörter zu nennen. Etwas Wesentliches sollten wir dabei auch nicht vergessen: Unsere bäuerliche Kulturlandschaft können wir tagtäglich erleben und genießen und uns an ihr erfreuen. Wir nutzen sie, wenn wir sie durchwandern oder mit dem Fahrrad unterwegs sind. Besonders die mühevollen Arbeit unserer Bergbauern, die Ihre Felder und Äcker oft bis in die extremsten Lagen mit viel Fleiß und Einsatz bewirtschaften, prägen unser Land und machen es zu dem, was es bis heute geblieben ist. Für ihre Arbeit erhalten unsere Bergbauern zwar allseits Lob, doch davon allein werden sie nicht leben können. Auch heute noch arbeiten viele in den bäuerlichen Familienbetrieben von früh bis spät, ohne Wochenende und ohne Feiertage. Mit dem Kauf von Südtiroler Bauernprodukten können auch Sie einen Teil zur Erhaltung unserer Kulturlandschaft beitragen, damit Südtirol auch weiterhin für alle lebens- und liebenswert bleibt. Die beiliegende Liste soll Ihnen bei der Suche nach einheimischen Produkten direkt vom Produzenten behilflich sein.

Klaus Graber

Ab-Hof- Verkäufen im Oberenpustertal

Direktvermarkter	Telefonische Vormerkung erwünscht!	Produkte
Fam. Huber Josef (Kont. biologischer Anbau „Bioland“) Percha, Kräutertof Hausen, Tel.: 0474 401092	(Bauernmarkt Pfälzen, Bruneck und Antholz)	Ätherische Öle, Kräuterkosmetik, Kräuterkissen, Kräutersalz, Kräuterschnäpse und Kräuterkörner, versch. Kräuter und Kräutermischungen
Hofer Hermann Olang, Färberhof, Tel.: 0474 496407		Kartoffeln, Eier, Jungbrind-Fleischmischpakete (5-10 kg) aus Mutterkuhhaltung
Pornbacher Peter Olang, Huberhof, Tel.: 0474 496418		Kartoffeln
Ladstätter Marianne Olang, Koflerhof, Tel.: 0474 496706		Eier
Arnold Peter (Kont. Biologischer Anbau „Bioland“) Olang, Biohof Unterholz, Tel.: 0474 496322		Eier, Kartoffeln, Röhren, Weizen, Dinkel, Truthähne, Angusfleisch
Zingerle Anton Niederrasen, Peterer, Tel.: 0474 496478		Kartoffeln, Bienenhonig, Dinkel
Heidi und Josef Huber Gsies, Waldsamer, Tel.: 0474 948009 / 340 2896420		Verschiedene Schnittkäse, Weich und Frischkäse, Joghurt, probiotische Molkeprodukte
Patzleiner David Prags, Lechnerhof, Tel.: 0474 748652	(Bauernmarkt Bruneck)	verschiedener Ziegenkäse und Kuhkäse
Weidacher Hartwig Prags, Bodenhof, Tel.: 0474 748687		Himbeeren, Erdbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren
Gruber Stefan Prags, Oberdornhof, Tel.: 0474 749400		Erdbeeren, Himbeeren, Stachelbeeren, Johannisbeeren
Feichter Bernhard (Kontrolliert biologisch-dynamischer Anbau, Demeter) Toblach, Zipfanger, 0474 972324		Dinkel, Weizen, Roggen, Gerste, Buchweizen, Kartoffeln, Dinkelspelzkissen, Ziegenkraut, jeden Freitag Brot auf Bestellung
Trenker Anton (Kontrolliert biologisch-dynamischer Anbau, Demeter) Toblach, Waldruhe, Tel.: 0474 972354		Vers. Getreide, vers. Gemüse, vers. Kuhkäse, Naturjoghurt, Butter, Frischmilch, Kartoffeln
Viertler Josef (Kontrolliert biologisch-dynamischer Anbau, Demeter) Toblach, Baumgartner, Tel.: 348 44323224		Dinkel, Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Karotten, Eier

Bauernmärkte im Pustertal

Pfälzen
von 19 bis 21 Uhr beim Pavillon, jeweils mit Schlemmerschoppen
Donnerstag: 27. Juli, 03. August, 10. August, 24. August

Bruneck
von 8.00 bis 12.30 Uhr am Graben
wöchentlich jeden Freitag: von Juni bis Oktober

Sand in Taufers
von 15 bis 18.30 Uhr im Tubriszentrum
wöchentlich jeden Donnerstag Ganzjährig

Viele Menschen arbeiten in den bäuerlichen Familienbetrieben von früh bis spät, ohne Wochenende und ohne Feiertage. Damit Südtirol für alle lebens- und liebenswert bleibt, setzen wir uns für den Kontakt zwischen Bauern und Konsumenten ein. Für die Erhaltung der Umwelt und die Bewahrung unserer Kulturlandschaft. Mit dem Kauf von Südtiroler Bauernprodukten unterstützen Sie dieses wichtige Anliegen!

Info: Klaus Graber, klausgrabner@hotmail.com
Bruneck / Südtirol Tel. 348 2425552

Abteilung für Landwirtschaft
Autonome Provinz Bozen/Südtirol

Neue Satzung der Gemeinde Sexten

Mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 02 vom 30.01.2006 wurde die neue Satzung der Gemeinde Sexten genehmigt. Sie wurde am 28. März 2006 im Amtsblatt der Region veröffentlicht. Die Satzung regelt die Funktionsweise der Gemeindeverwaltung, die Aufteilung der Zuständigkeiten unter den Organen und wichtige Grundsätze der Beziehung zwischen der Verwaltung und den Bürgern. Deshalb erscheint es uns wichtig, dieses Dokument vollinhaltlich den Bürgerinnen und Bürgern zu Verfügung zu stellen. Wir haben daher eine Firma mit dem Druck der Satzung beauftragt. Die Satzung der Gemeinde Sexten wird demnächst an alle Haushalte der Gemeinde Sexten verschickt.

Der Bürgermeister
Fritz Egarter

Freiwillige Feuerwehr
Sexten/St.Veit

Jahreshauptversammlung

Am 24. März 2006 hielt die Freiwillige Feuerwehr von St. Veit im Haus Sexten ihre Jahreshauptversammlung ab. Insgesamt 32 von 34 aktiven Wehrmännern waren anwesend. Der Kommandant Christof Pfeifhofer konnte bei der Vollversammlung auch den Bürgermeister Fritz Egarter, den Bezirksfeuerwehrpräsidenten Hans Hellweger, den Inspektor Josef Gasser sowie den Abschnittsinspektor Otto Sulzenbacher und den Kommandanten der Nachbarwehr Herbert Egarter, begrüßen.

Nach Verlesung des Tätigkeitsberichtes und des Kassaberichtes sprach der Kommandant in seinen Ausführungen von der intensiven Arbeitsperiode der Feuerwehr und erläuterte kurz die Einsätze und den Verlauf der abgehaltenen Übungen. Dabei betonte er, dass auch der Aus- und Weiterbildung besonderer Wert beigemessen wird, um für den Ernstfall gerüstet zu sein.

Er berichtete kurz über den Neuankauf des Tanklöschfahrzeuges und kündigte an, dass dieses bei der Florianifeier eingeweiht wird.

Auch die Ehrengäste hielten kurze Ansprachen und dankten den Wehrleuten für ihren Einsatz.

Der langjährige Kommandant Josef Fuchs ist bereits nach den Neuwahlen im März 2005 vom Feuerwehrausschuss zum Ehrenkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Sexten/St. Veit ernannt worden. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde ihm die entsprechende Ehrenurkunde überreicht. Gleichzeitig wurden Lechner Anton und Rauchegger Paul für ihre 25-jährige aktive Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Sexten/St. Veit mit dem Verdienstkreuz in Silber geehrt.

Tätigkeitsbericht des Jahres 2005

Für die Feuerwehr von Sexten/St. Veit war das Jahr 2005, was die Einsätze betrifft, ein eher ruhiges Jahr. Trotzdem leisteten die Wehrmänner insgesamt 2.275 Arbeitsstunden, welche sich wie folgt aufteilen:

Bei den Einsätzen handelte es sich um folgende:
Brandeinsätze:

		beteiligte Wehrmänner	geleistete Stunden
1	Brandbekämpfungseinsätze	08	8
12	Technische Nothilfe	98	207
11	Brandverhütungsdienste / Ordnungsdienste	58	248
93	Übungen u. Schulungen	839	1.812
	Gesamtzahl	1.003	2.275

Am 05. Jänner 2005 um 21.30 Uhr musste die Feuerwehr ausrücken, um einen Kaminbrand im Schießstand, Fischleintalstraße, zu löschen. Der Kaminbrand konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden. Insgesamt 8 Wehrmänner waren im Einsatz.

Technische Einsätze:

Die Feuerwehr wurde zu folgenden Verkehrsunfällen gerufen:

- Am 02. Jänner 2005 wurde um 10.00 Uhr durch die PRE ein Verkehrsunfall gemeldet. Es handelte sich um einen Verkehrsunfall im Kirchweg, wobei Aufräumarbeiten erforderlich waren. Insgesamt 6 Wehrmänner beteiligten sich am Einsatz.
- Am 15. Februar 2005 wurde um 11.00 Uhr wiederum die Feuerwehr durch die PRE alarmiert. Auch hier handelte es sich um einen Verkehrsunfall bei dem Aufräumarbeiten notwendig waren. 6 Wehrmänner beteiligten sich am Einsatz.
- Am 17. April 2005 um 21.30 Uhr rückte die Feuerwehr mit 8 Mann zu einem Verkehrsunfall in der Nähe des Stausees aus. Zum Unfall kam es durch die Überquerung eines Rehs auf der Staatsstraße. Auch hier musste die Straße gesäubert werden.
- Am 17. Juli 2005 um 21.30 Uhr ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall am Mitterberg, in der Nähe des

Tschurtschenthalerhofes. Ein Dreiradfahrzeug kam vom Weg ab und stürzte einige Meter in den darunterliegenden Bach. Die Feuerwehr rückte mit dem neuen TLF aus, der am Tag vorher geliefert wurde. 10 Feuerwehrmänner leisteten technische Hilfe durch Beleuchtung und Sicherung der Unfallstelle.

Die Feuerwehr wurde zu folgenden Katastropheneinsätzen bei Hochwasser bzw. zu Auspumparbeiten von Kellerräumen gerufen:

- Am 12. März 2005 um 10.00 Uhr war es notwendig im Hotel Kreuzbergpass den Kellerbereich des Hallenbades auszupumpen. Insgesamt 2 Wehrmänner standen im Einsatz.
- Am 31. Mai 2005 um 19.45 Uhr musste die Feuerwehr mit 13 Wehrmännern ausrücken, um aus den Kellerräumen des Hauses von Egarter Marianna und Elisabeth im Europaweg, und im Hause des Stauder Hubert, eingedrungenes Wasser bzw. Schlamm zu entfernen. Das Wasser drang aufgrund von Grabungsarbeiten bei der Verlegung der Fernwärmerohre in die Keller.
- Am 04. Juni 2005 um 23.00 Uhr stand wiederum auf Grund der vorerwähnten Grabungsarbeiten der Keller im Hause von Egarter Marianna und Elisabeth unter Wasser. 7 Wehrmänner standen im Einsatz.
- Am 27. Juli 2005 um 20.45 Uhr und am 28. Juli 2005 bedrängte der Gsellbach aufgrund starker Regenfälle den Ortsbereich. Im Einsatz standen 16 bzw. 5 Wehrmänner. Mit Hilfe eines Kleinbaggers wurde der Gsellbach in einigen Stellen vom Material gesäubert um Schlimmeres zu verhindern.
- Am 03. Oktober 2005 um 22.45 Uhr wurde die Feuerwehr zum Hotel Alpi gerufen, auch hier war es notwendig, Auspumparbeiten zu leisten. Insgesamt 11 Wehrmänner standen im Einsatz.
- Weiters war eine Suchaktion erforderlich, für die die Feuerwehr am 06. Februar 2005 um 18.30 Uhr zusammen mit der Bergrettung, den Carabinieri und der Nachbarwehr F.F. Moos zum Einsatz gerufen wurde, um einen vermissten Gast der Skigruppe Everski zu suchen. Die abgängige Person konnte am Parkplatz der Helmbahnen in



Kommandant Josef Fuchs ist zum Ehrenkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Sexten/St. Veit ernannt worden.



Lechner Anton und Rauchegger Paul wurden für ihre 25-jährige aktive Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Sexten/St. Veit mit dem Verdienstkreuz in Silber geehrt.

Vierschach aufgefunden werden.

Weitere Tätigkeiten unserer Wehr im Jahr 2005 waren:

- Brandwache in der Silvesternacht, am Herz-Jesu-sonntag und bei verschiedenen Veranstaltungen im Haus Sexten;
- Mithilfe bei verschiedenen sportlichen Veranstaltungen und zwar beim Hundeschlittenrennen, beim Radrennen „Superbike“, beim Etappenrennen Transalp und beim Drei-Zinnen-Marathonlauf sowie bei Veranstaltungen des Frontkämpferverbandes am Strudelkopf und in der Waldkapelle.

Was die Übungen anbelangt, konnte festgestellt werden, dass diese sehr gut besucht waren. Insgesamt 10 Frühjahrs- und 10 Herbstübungen, 3 Gemeinschaftsübungen, 15 Atemschutzübungen und 15 Maschinistenübungen sind im abgelaufenen Jahr durchgeführt worden.

Zu erwähnen ist, dass durch den Ankauf des neuen Tanklöschfahrzeuges noch einige Stunden für Schulungszwecke angefallen sind.

Auch die Wettbewerbsgruppe hat zahlreiche Vorbereitungsübungen durchgeführt. Beteiligt hat sich genannte Gruppe an den Leistungswettbewerben in Schwaz, wo das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber erworben wurde. Weiters beteiligten sie sich an 2 Pokalbewerben in Taisten und Winnebach.

Folgende Wehrmänner haben Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule Vilpian erfolgreich besucht:

Lehrgangsart	Feuerwehrmänner
Grundlehrgang Brandeinsatz	Tschurtschenthaler Herbert
Grundlehrgang Technischer Einsatz	Happacher Benjamin
Atemschutzwartlehrgang	Karadar Markus Villgrater Bernhard
Erste Hilfe für die Feuerwehr	Summerer Stefan Tavernaro Stefan
Gruppenkommandantenlehrgang	Summerer Oskar
Schulung Wärmebildkamera	Pfeifhofer Christoph Villgrater Christian
EDV-Schulung Feuerwehr	Innerkofler Roland (Panoramaweg)

Beim Bezirkskirennen der Freiwilligen Feuerwehren Oberpustertal in Toblach, welches gleichzeitig als Ausscheidungsrennen zu den 24. Landesfeuerwehrmeisterschaften Ski Alpin in Obereggen galt, beteiligten sich 9 Wehrmänner. Qualifiziert für die Landesmeisterschaft haben sich dabei die Feuerwehrmänner Summerer Thomas und Innerkofler Roland, Panoramaweg.

Auch der Ausschuss kam einige Male zusammen, um hauptsächlich über die normale Tätigkeit der Feuerwehr und über den Ankauf bzw. über die Ausrüstung des neuen Tanklöschfahrzeuges zu beschließen. Erwähnenswert ist auch der Ankauf eines neuen Leichtanhängers.

Die Feuerwehr hat auch im Jahre 2005 wiederum vor Weihnachten eine Spendensammlung bei der Bevölkerung, mit gleichzeitiger Kalenderverteilung, durchgeführt. Erfreulich war, dass im Jahre 2005 Tschurtschenthaler Herbert in die Wehr eingetreten ist.

Die Feuerwehrmänner Innerkofler Remo, Tavernaro Stefan, Watschinger Patrick und Hofer Andreas sind bei der Jahreshauptversammlung am 18. März 2005 durch Ablegung des Gelöbnisses endgültig in die Wehr aufgenommen worden.

Am 09. Dezember 2005 fand in der Pfarrkirche von Sexten die Rorate für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren von Sexten statt. Anschließend fand, als Dank und Anerkennung für den an Übungen, Einsätzen sowie bei Veranstaltungen geleisteten Dienst, im Hotel Monika eine Weihnachtsfeier statt, zu welcher auch die Frauen und Freundinnen der Wehrmänner geladen waren.

Somit kann man sagen, dass das Jahr 2005 für die 33 aktiven Wehrmänner wiederum ein sehr arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr war.

Einweihung des Tanklöschfahrzeuges

Bereits seit Juni 2005 verfügt die Feuerwehr Sexten/St. Veit über ein modern ausgestattetes Rüstlöschfahrzeug. Anlässlich der Florianifeier, welche am 7. Mai 2006 beim Haus Sexten abgehalten wurde, fand die Einweihung des neuen Fahrzeuges statt. Nach der Messfeier begrüßte der Kommandant Christof Pfeifhofer die Ehrengäste, alle Feuerwehrmänner, die Musikkapelle sowie die anwesende Dorfbevölkerung. Nach Vorstellung des Tanklöschfahrzeuges und nach Ansprachen der Ehrengäste, wurde dieses von Pfarrer Hochw. Johann Bacher gesegnet und im Beisein der Fahrzeugpatinnen, Frau Johanna Summerer und Frau Erna Happacher, offiziell seiner Bestimmung übergeben. Nach Besichtigung des Fahrzeuges sind alle Anwesenden zu einem Imbiss mit Umtrunk, welcher von den Bäuerinnen mit viel Fleiß vorbereitet wurde, eingeladen worden.



Für die FF Sexten/St. Veit
Erich Pfeifhofer





Freiwillige Feuerwehr

39030 Sexten / Moos

40 Jahre F. F. Moos

Anlässlich des 40 jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr von Moos ein kurzer Einblick vom Kommandanten Egarter Herbert. 40 Jahre zum Wohle der Allgemeinheit.

Am 28. April 1966 lädt Bürgermeister Franz Villgrater zu einer Versammlung zur Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Moos, in die Pension Schönblick ein. Anwesend sind weiters: Vizebürgermeister Watschinger Hans, Gemeinderäte Weger Sebastian und Happacher Franz, Fraktionsvorsteher Villgrater Kaspar, Fraktionsmitglieder Pfeifhofer Josef und Reider Josef, Kdt. der F.F. St. Veit Stauder Johann, Bezirkspräsident Hellweger Josef (Welsberg) Abschnittsinspektor Schäfer Franz (Innichen), 30 Mann, die sich bereit erklären, der F.F. Moos beizutreten, von welchen einige bereits aktive Mitglieder der F. St. Veit sind.

Nach der Verlesung der Statuten durch den Bezirkspräsidenten Josef Hellweger zur Gründung einer freiwilligen Feuerwehr, erfolgt die Wahl des Kommandanten und dessen Stellvertreters. Zum Kommandanten wird Hans Schäfer mit 16 Stimmen gewählt und als Vizekommandant erhält Holzer Anton 23 Stimmen. Als Schriftführer wird Max Holzer ernannt. Hans Schäfer führt die Freiwillige Feuerwehr 20 Jahre lang, bis 1986.

Bürgermeister Villgrater Franz wird für seinen Einsatz zur der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Moos zum Ehrenmitglied ernannt.

Bereits 1962 wurde mit dem Bau des Kindergartens und der Feuerwehrhalle begonnen und 1964, am 19. Januar eingeweiht, im Beisein des Landeshauptmannes Dr. Silvius Magnago. Somit waren bei der Gründung die notwendigen Räumlichkeiten bereits vorhanden. 1978/79 wurde das Gerätehaus erweitert und vor 6 Jahren abermals mit einem Zubau und dem Einbau von neuen Toren verbessert, um den heutigen Anforderungen zu entsprechen.

Ein kurzer Überblick über die Anschaffung der Fahrzeuge und Gerätschaften:

- Floriani 1968:** 1 Tragkraftspritze wird eingeweiht, Patin Frau Anna Reider
- Floriani 1970:** Erstes Fahrzeug Fiat Campagnola und ein 250kg Pulverlöcher werden eingeweiht. Die Patenschaft übernehmen Frau Holzer Maria und Frau Watschinger Gretl.
- Floriani 1973:** Die F.F. Fahne wird geweiht, Patin Frau Schäfer Annelies (Tochter des Kommandanten).
- Oktober 1974:** Tragkraftspritze und fahrbare Leiter werden am Hauptplatz in Sexten gesegnet. Patinnen unserer Geräte: Frau Tschurtschenthaler Theresia und Frau Happacher Maria.
- Floriani 1985:** Das 1. Kleinlöschfahrzeug Chevrolet wird eingeweiht, Patin Frau Holzer Regina.
- Kirchtag 1991:** Anlässlich des 25jährigen Bestehens der F.F. Moos wird das 2. Kleinlöschfahrzeug Mercedes eingeweiht, Patin Frau Tavernaro Margit.
- Kirchtag 1995:** Die alte Fiat Campagnola wird verkauft und durch ein neues Fahrzeug Land Rover ersetzt. Das MTF wird am Kirchtag eingeweiht, Patin Frau Villgrater Luisa.

In den letzten 10 Jahren wurden keine großen Anschaffungen gemacht, was aber nicht heißt dass die Feuerwehr geschlafen hat. Es wurde in diesen Jahren in Verbesserung der Ausrüstung, Austausch von alten Geräten, sowie vorschriftsmäßige Bekleidung der Wehrmänner investiert. Weiters erwähnenswert:

- 1972:** Kommandantenstellvertreter Holzer Anton tritt zurück, sein Nachfolger wird Holzer Josef.
- Floriani 1975:** Der Kdt. Schäfer Hans erhält für seinen selbstlosen Einsatz bei der F.F. Moos von seiner Mannschaft ein Ehrenabzeichen verliehen.
- Vollversam. 1975:** Vizekdt. Holzer Josef nimmt die Wiederwahl nicht an und so wird an seiner Stelle Rauchegger Hermann gewählt, welcher dann bis zum Jahre 2000 als Kdt. Stellvertreter 25 Jahre bleibt. Bei den Neuwahlen 2000 wird Tschurtschenthaler Georg zu seinem Nachfolger gewählt.
- 1976:** Die F.F. Moos hat auch eine Jugendfeuerwehr, welche im Juni 76 zum 1. Mal bei Leistungswettbewerben teilnimmt, geführt wird die Jugendgruppe von Tschurtschenthaler Josef, der auch die Aufgabe des

Kassiers 1972 übernommen hatte und bis 2000 ausübte (28 Jahre).

- Januar 1986:** Bei der Vollversammlung tritt Hans Schäfer als Kdt. der F.F. Moos zurück. Seit diesem Datum habe ich die ehrenvolle Aufgabe des Kommandanten bei der Freiw. Feuerwehr Moos.
- Floriani 1986:** Kdt. Schäfer Hans wird zum Ehrenkommandanten der F.F. Moos ernannt.
- Floriani 2001:** Der Kassier Tschurtschenthaler Josef wird für seine langjährige Tätigkeit und treibende Kraft bei der Gründung der Feuerwehr zum Ehrenmitglied ernannt.

Einsätze der F.F. Moos

- 1966/67/ 72:** Hochwasser Katastrophe, einer der größten Einsätze.
- 1971:** Suchaktion eines Deutschen 80 jährigen Gastes, der nach 2 Tagen gefunden wird, den Umständen entsprechend wohl auf.
- 1979:** Großbrand bei den Gebrüdern Pfeifhofer (Forer).
- 1981/Februar:** Brand Helm-Restaurant, wo der 250kg Pulverlöcher mit der Seilbahn zum Einsatzort befördert wurde;
- 1989:** Ein kleiner Waldbrand in der Kiniger Leite;
- 1990:** Vom 18. – 22.03. Waldbrand in Winnebach, wo von unserer Wehr 5 Tage lang, jeweils eine Löschgruppe im Einsatz stand.
- 1995:** Schwellbrand am Dach des Hotel Kreuzberg;

Neben diesen Einsätzen gab es natürlich noch viele kleinere Einsätze, die jedoch alle zu erwähnen zu viel Zeit in Anspruch nehmen würden. Außer diesen Einsätzen rückte unsere Wehr auch öfters nach Innichen, Winnebach und Vierschach aus. Im Laufe der Jahre hat unsere Wehr auch größere Gemeinschaftsübungen veranstaltet. Zu erwähnen die Bezirksamtschutzübungen beim Dreschstadel in Moos in den Jahren 1997/98 und 2002, wo jeweils alle 23 Wehren des Oberpusterts als eine Atemschutzgruppe entsandten. Die F.F. Moos hat sich in den 40 Jahren ihres Bestehens auch an vielen Leistungswettbewerben beteiligt, sodass jeder Feuerwehrmann das Leistungsabzeichen in Bronze oder Silber erhalten hat. Weiters wurden zahlreiche Veranstaltungen, Bälle und Feste abgehalten, um die finanziellen Mittel für Ankäufe von Fahrzeugen und Geräten, sowie der persönlichen Ausrüstungen aufzubringen. An dieser Stelle darf ich

mich im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Moos bei der Gemeindeverwaltung für die Unterstützung bedanken. Ein Vergelts-Gott auch an die unterstützenden Mitglieder, sowie an die Patinnen unserer Wehr und natürlich auch an die Bevölkerung von Sexten bzw. Moos und Umgebung. Ein Dank geht auch an die Banken unseres Dorfes, sowie an die Helm und Rotwand Liftgesellschaften. Nur mit Hilfe all dieser Spender und Gönner ist es möglich, dass die Wehr mit Ihrer Ausrüstung so halbwegs mit dem Laufe der Zeit mithalten kann.

Die Feuerwehr Moos hatte in den letzten 40 Jahren seit ihrem Bestehen einen durchschnittlichen Wehrmännerstand von 27 bis 32 Männern. Zurzeit stehen 24 aktive Wehrmänner in unseren Reihen, und es wäre sehr wünschenswert, wenn sich junge Mitbürger oder Mitbürgerinnen, die das 17. Lebensjahr vollendet haben und sich für die Feuerwehr interessieren, bei uns melden würden. Die F. F. Moos kann jedoch nur solche Personen aufnehmen, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen, d.h.von den Fraktionen Moos, Kiniger und Mitterberg. Unsere Wehr beabsichtigt wieder eine Jugendgruppe zu gründen. Interessierte Buben oder Mädchen im Alter zwischen 12 und 17 Jahren möchten sich bei der Feuerwehr Moos melden.

Weniger erfreulich waren die Todesfälle der aktiven Mitglieder der F.F. Moos: 1981 Rogger Andreas, 1983 Fuchs Hermann, im Jahr 2000 verunglückte Thomas Villgrater, 2004 der unerwartete Tod unseres Kameraden Herbert Villgrater. Ein besonderes Gedenken gilt unserem geschätzter Ehrenkommandanten Hans Schäfer, der 1994 verstarb. Er war von der Gründung bis 1986 das Zugpferd der Feuerwehr Moos, unterstützt von Tschurtschenthaler Peppe. Natürlich vergessen wir auch unsere Wehrmänner außer Dienst nicht: Villgrater Kaspar, Heinz Micheler, Josef Fuchs und Johann Tschurtschenthaler. Sie alle wollen wir in guter Erinnerung behalten.

Soweit ein kurzer Überblick aus den vergangenen 40 Jahren der F. F. Moos, natürlich gäbe es noch viel zu berichten und zu erzählen.

Herbert Egarter

Chorkonzert des Kirchenchores Sexten am 23.07.2006

Nach 6 Jahren lädt der Kirchenchor Sexten mit seinem Orchester wieder zu einem geistlichen Chorkonzert in die Pfarrkirche der Apostelfürsten Petrus und Paulus.

Das Konzert am Sonntag, 23. Juli 2006 mit Beginn um 20:30 Uhr trägt den verheißungsvollen Titel „Cantus Gloriosus“. Seit Monaten bereiten sich 52 Sängerinnen und Sänger des hiesigen Chores auf den Höhepunkt des Jahres vor.

Dirigent Hans Reider hat ein anspruchsvolles Programm einstudiert. Natürlich dreht sich im Jubiläumsjahr zu Mozarts 250. Geburtstag auch so manches um den Ausnahmekomponisten. Reider versucht mit seiner Auswahl einen Bogen von den alten Meistern des 17. Jahrhunderts (G. F. Händel, J. S. Bach) bis herauf in unsere Epoche zu spannen. Vytautas Miskinis und Jósef Swider sind jene zeitgenössischen Komponisten, die der Kirchenchor Sexten bei seinem Konzert „Cantus Gloriosus“ interpretieren will. Dazwischen wird er Stücke von C. Loewe, J. A. Holzmann sowie F. Mendelssohn Bartholdy zum Besten geben.

Das Finale ist den großen Jubilaren W. A. Mozart und M. Haydn gewidmet, dessen 200. Todestag wir heuer gedenken. Der Kirchenchor Sexten möchte damit allen Einheimischen und Feriengästen einen nicht alltäglichen Ohrenschmaus beschermen. Die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores Sexten, sowie alle Orchesterdarbietenden freuen sich über zahlreiche Zuhörer. Ein bis zum letzten Platz gefülltes Gotteshaus versteht sich wohl auch als Dank für die Mühen, die den Ausführenden im Laufe eines Kirchenjahres abverlangt werden.



Foto: Chr.Tsch.



Foto: Chr.Tsch.

Christian Tschurtschenthaler

Bergrettungsdienst 2006

Der Gedächtnis Schitourenlauf für Roland, Helmut und Michael, die 1995 verunglückt sind, wurde vom 18.3.2006 auf den 25.3.2006 verschoben, da zu viel Neuschnee gefallen war, der Wind große Schneeverwehungen verursacht hatte und daher große Lawinengefahr herrschte.

Trotz guter Vorbereitung und Organisation konnte die Bergrettungsgruppe auch am 25.3.2006 das Gedächtnisrennen nicht durchführen. Dieses Mal waren es die zu warmen Temperaturen, die die Veranstaltung unmöglich machten. Trotzdem danken wir herzlichst allen Sponsoren aus Sexten, Innichen und Umgebung, die es uns immer wieder ermöglichen, den Tourenlauf bestens zu gestalten. Die von den Sponsoren zur Verfügung gestellten Preise werden im Jahr 2007 vergeben. Wir hoffen, dass uns dann der Wettergott gnädiger gestimmt sein wird. Wir danken auch all jenen, die uns beim Tourenlauf immer tatkräftig zur Seite stehen.

Pepi Pfeifhofer

Vorbereitungen für 2006

Bereits im Frühjahr wurde wieder begonnen, sich für die Sommereinsätze vorzubereiten:

- **Zweitageskurse** auf nationaler Ebene für Flugtechniker
- **Gruppenübungen** zweimal in der Woche (Seiltechnik, Abtransport mit Akias, Suchaktion, Erste Hilfe-Kurse usw.)



Bereitschaftsdienste bei

diversen Schirennen
Sommersporttag Waldheim
Flugwettbewerbe des Cumulus Club
Dolomiti Superbike Rennen
Drei Zinnen Alpin Marathon
Pustertaler Schimarathon

Tätigkeiten/Einsätze

Tätigkeiten/Einsätze	Anzahl
Einsätze	69
Piepsübungen für Lawinenverschüttete	2
Lawinengroßübungen	1
Interne Sommerübungen	9
Großübung mit Nachbargemeinden	1
Übung in der Einser Nordwand mit BRD Auronzo und Comelico	1
Fortbildungskurse im Fels	mehrere
Provinziale Fortbildungskurse mit der Flugrettung	mehrere
Erste Hilfe Kurse	1
Vorbereitung für den Drei Zinnen Schitourenlauf	1

Wer Interesse hat, dem Bergrettungsdienst beizutreten und dort aktiv mitzuarbeiten, der melde sich!

Naturpark Sextner Dolomiten in den Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen – Jahresbericht 2005

Im Laufe des vergangenen Jahres ist die Bestandsaufnahme zur Ausarbeitung des Managementplanes für das Natura 2000 Gebiet Naturpark Sextner Dolomiten in den Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen gestartet. Die Bestimmungen von Natura 2000 sehen vor, dass für alle Natura 2000 Gebiete, wenn nicht bereits vorhanden, eigene Managementpläne, auch Entwicklungspläne genannt, erstellt werden. Für die Ausarbeitung des Planes für den Naturpark Sextner Dolomiten wurde Michele Dr. Cassol, freiberuflicher Forstwirt, aus Sedico (BL) beauftragt. In die Ausarbeitung des Planes sind alle betroffenen Interessensgruppen des Gebietes (Gemeinden, Landwirte, Forstverwaltung, Wildbachverbauung, Gewässerschutz, Tourismusvereine) miteinbezogen worden. Der Abschluss der Arbeit ist für Sommer/Herbst 2006 geplant.

So wie im Jahr zuvor, blieb die Zufahrtsregelung zum inneren Parkplatz im Innerfeldtal während der Sommermonate nach dem bekannten Muster aufrecht. Erstmals wurde zusätzlich zur Verordnung eine Ampel eingesetzt, was sehr gut funktionierte. Im Herbst wurde ein gemeinsamer Ortsaugenschein mit Gemeinde, AVS und Forstbehörde durchgeführt, wobei weiterführende Verkehrsberuhigungsmaßnahmen auf der Basis der von der Firma Qnex ausgearbeiteten Studie besprochen wurden. Ziel ist es, am Eingang des Innerfeldtales einen Auffangparkplatz zu errichten, im Sommer den Zufahrtsweg zum hinteren Parkplatz im Innerfeldtal für den Verkehr zu sperren, gleichzeitig aber einen attraktiven Shuttledienst anzubieten.

Im Herbst 2005 wurde beim Unesco Büro in Paris der Antrag zur Ausweisung der Dolomiten als UNESCO-Weltnaturerbe eingereicht. Zur Überprüfung wird die IUCN beauftragt. Die Entscheidung, ob der Antrag angenommen wird, fällt im Herbst 2007. Für die Dolomiten und darunter auch für unseren Naturpark wäre diese Ausweisung eine ganz besondere Auszeichnung und Anerkennung.

Auch im letzten Jahr gewann das Naturparkhaus Toblach zusehends an Beliebtheit bei Einheimischen und Gästen. Das Naturparkhaus wurde von 25.841 Personen (24.231 im Jahr 2004) besucht, darunter 3.097 SchülerInnen, welche persönlich betreut und zu verschiedenen Themen und Schwerpunkten durch das Naturparkhaus geführt wurden. Im Na-

turparkhaus und in den umliegenden Naturparkgemeinden wurden darüber hinaus 38 verschiedene Veranstaltungen (Sommerprogramm, Vorträge) organisiert.

Im Oktober 2005 wurde über die zuständige Gemeinde Toblach ein ganzjährig angestellter Naturparkhausbetreuer aufgenommen. Herr Wilfried Blaas aus Arnbach (A) hat den öffentlich ausgeschriebenen Wettbewerb gewonnen und wird sich nun hauptsächlich um die Belange des Naturparkhauses kümmern. Die Kosten für die Anstellung des Naturparkhausbetreuers trägt zu 95% die Landesverwaltung.

Der Führungsausschuss des Naturparks traf sich im vergangenen Jahr zu zwei Sitzungen. Die alljährliche Exkursion führte gemeinsam mit den Führungsausschüssen aller sieben Naturparke zur Tiroler Landesausstellung nach Hall und Galtür (Nordtirol).

Das Forstinspektorat Welsberg führte auch im vergangenen Jahr Pflege- und Lenkungsmaßnahmen im Parkgebiet durch.

Weiters sei allen, die sich während des Jahres in irgendeiner Weise für den Naturpark eingesetzt haben, herzlich gedankt.

Arbeiten im Parkgebiet

Wie in den vergangenen Jahren führte das Forstinspektorat Welsberg auch im vergangenen Jahr Pflege- und Lenkungsmaßnahmen im Schutzgebiet durch. Dabei wurden sowohl ordentliche als auch außerordentliche Arbeiten sowie Säuberungsarbeiten getätigt.

Durchschnittlich waren 6 Arbeiter im Parkgebiet im Einsatz, wobei insgesamt 6.018 Arbeitsstunden geleistet wurden. Die Ausgaben im Jahr 2005 für Arbeitsstunden, Material, Transporte, Werkzeug usw. betrugen 117.999.- Euro.

Folgende Arbeiten wurden ausgeführt:

- Instandhaltungsarbeiten am Wanderwegenetz, an der Beschilderung und den Parkeinrichtungen
- Sanierung und Neuerrichtung des Steiges Nr. 105 vom Restaurant Klaus bis zum Parkplatz Gweng, Errichtung von drei Stegen
- Langalm Steig Nr. 102: Steigsanierung, Ausbau der



- Kehren, Absichern mit Zaun, Einschottern
- Dürrensee: Errichtung eines Zaunes
- Ölbergsteig Innichen: Instandsetzungsarbeiten im unteren Teilstück
- Drauursprung: Gestaltung des Bereiches entlang der Forststraße
- Behebung von Unwetterschäden, vor allen auf folgenden Steigen:
 - Steig N.r 12a Außergsell – Innerfeldtal;
 - Steig Nr. 105 – Innerfeldtal;
 - Steig Nr. 7a Innerfeldtal – Haunoldhütte;
 - Steig Nr. 7 Haunoldköpfl;
 - Steig Nr. 10 Wildgrabenjoch.
- Säuberungsarbeiten im gesamten Parkgebiet

Für das Schutzgebietsmanagement wurden im vergangenen Jahr insgesamt 121.981- Euro ausgegeben.

Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

Die Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung bilden die Hauptaufgaben des Amtes für Naturparke.

Im Jahr 2005 wurden an den Hauptzugängen des Naturparks wiederum drei Naturparkbetreuer (Robert Tschurtschenthaler, Hannes Burger und Sara Kugler, alle drei aus Toblach) eingesetzt.

Auch waren erneut zwei Wanderführer (Herbert Pfeifhofer, Günther Tschurtschenthaler) im Naturpark unterwegs. Sie leiteten 31 Wanderungen mit insgesamt 355 Teilnehmern. Herr Schönegger Hubert wurde zur Erstellung eines Kurzfilmes über den Naturpark beauftragt.

Weitere Steigerung der Besucherzugriffe auf die Internetseiten: Im Jahr 2005 konnten insgesamt 323.480 Zugriffe verzeichnet werden, das bedeutet durchschnittliche 886 Besucher pro Tag

Organisation von drei größeren Ausstellungen im Naturparkhaus: zum Thema Braunbären, zum Thema Steinadler und zum Thema Getreide.

Die Gesamtausgaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung betrugen im vergangenen Jahr 98.403,00 €

Erhaltung der Kulturlandschaft

Zur Erhaltung der Kulturlandschaft werden jährlich Landschaftspflegeprämien für die extensive Bewirtschaftung der

Bergwiesen ausgezahlt. Im Naturpark Sextner Dolomiten, in den Gemeinden Toblach, Sexten und Innichen gab es im Jahr 2005 23 verschiedene Antragsteller bei einer Fläche von 48,38 ha.

Insgesamt wurden 20.336.-Euro an die Antragssteller ausgezahlt, wobei 14.421.-Euro von der EU und 5.915.- Euro von der Abteilung Natur und Landschaft stammten.

Für die Instandhaltung der Klettersteige und Säuberung der Gipfel wurde ein Landschaftspflegebeitrag von 25.510.- Euro ausbezahlt, für die Dacheindeckung mit Holzschindeln 1.085.- Euro, für die Errichtung von Holzzäunen 3.152.- Euro, für Materialtransport mit Hubschrauber 1.000.- Euro, für die Instandhaltung von Zufahrtswegen 1.056.- Euro und für die Wartung des WC's beim Kriegerfriedhof Nasswand 1.800.- Euro.

Für die Erhaltung der Kulturlandschaft wurden insgesamt 53.939.- Euro ausgegeben.

Parkübergreifende Maßnahmen

Besonders erwähnenswert sind:

- Herausgabe von weiteren zwei Nummer der Naturparkzeitung „Parks“ und Verteilung an alle Haushalte der Naturparkgemeinden sowie an andere Interessierte (40.000 Stück/Ausgabe)
- Nachdruck und Ankauf Buch „Naturparke in Südtirol“ (2. Auflage)
- Herausgabe der Broschüre „Naturpark-Erlebnis-Sommer 2005“ mit allen Angeboten in den 7 Naturparken

Ausgabenübersicht

Schutzgebietsmanagement	121.981,00 €
Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung	98.40,00 €3
Erhaltung der Kulturlandschaft	53.939,00 €
Parkübergreifende Maßnahmen	30.621 ,00 €
Gesamtausgaben	304.944,00 €

Bauernjugendball

Am 6. Mai organisierte die Sextner Bauernjugend zum ersten Mal im Haus Sexten einen Bauernjugendball. Eingeladen waren alle Bürger von nah und fern, aus bäuerlichen und nicht bäuerlichen Familien.

Um 20.00 Uhr wurden die Türen zum Haus Sexten geöffnet, bis 22.00 Uhr waren nur wenige Besucher eingetreten, aber allmählich füllte sich das Haus. Im großen Saal spielte die Gruppe Merrick auf, für die Discobesucher sorgte DJ Speedway für gute Unterhaltung.

Diese sorgten dafür dass getanzt und gefeiert wurde. Auch eine kleine Einlage gab es von der Gruppe Merrick, welche vier Mädchen aufforderte, auf die Bühne zu kommen, um beim Instrumentehalten behilflich zu sein; das machten sie natürlich gerne.

Nach Mitternacht gratulierten wir dem Bauernbundobmann Fuchs Paul zum Geburtstag.

Es gab auch für solche, die ihr Glück auf die Probe stellen wollten, Lose zu kaufen. Von den 250 Treffern war zu später Stunde allerdings nichts mehr zu sehen.

Der Abend ging viel zu schnell vorüber, es war eine gelungene Veranstaltung, die wir vielleicht im nächsten Jahr wiederholen werden.

Bei allen die uns geholfen haben, den Abend so gut wie möglich vorzubereiten, möchten wir uns herzlich bedanken, besonders bei den Sponsoren der Plakate und Einladungen: Raiffeisenkasse Hochpustertal und Getränke Egarter; bei Fabian Pfeifhofer für den Entwurf der Plakate, bei allen die uns einen Preis für den Glückstopf gesponsert haben und der Bar Riega für die verlängerte Öffnungszeit. Der größte Dank gilt aber denen, die uns durch den Abend begleitet haben: Feuerwehr Moos, Mitglieder der SBJ Sexten und allen freiwilligen Helfern und dem Ausschuss für die gute Zusammenarbeit.

Tschurtschenthaler Christine



Bibliothek Claus Gatterer Jahresrückblick

Veranstaltungen in der Bibliothek!

Leseförderung und somit die Förderung der Sprachkompetenz ist ein wichtiges Anliegen der Bibliothek „Claus Gatterer“. Deshalb werden im Laufe eines Jahres immer wieder passende Veranstaltungen angeboten.

Im April waren die Schüler der 1. und 2. Klassen der Grundschule zu Gast in der Bibliothek, um eine Lesung der Autorin und Liedermacherin Bettina Göschl mitzuerleben. Bettina Göschl verstand es hervorragend, die Kinder mit lustigen Geschichten und selbst komponierten Liedern in ihren Bann zu ziehen. Die Schüler wurden immer wieder mit einbezogen und konnten am Ende der Begegnung alle Liedrefrains mitsingen.

Im Mai bot die Bibliothek die Gelegenheit zur Teilnahme an einer musikalischen Lesung mit Eva Weiss. Auch diesmal waren die Schüler der 1. und 2. Klassen der Grundschule zu Gast. Die Musikerin Eva Weiss erweckte das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ der Gebrüder Grimm auf erstaunliche Weise zum Leben. Viele exotische Instrumente erzeugten die unterschiedlichsten Geräusche und Klänge und sorgten für eine lebendige und temperamentvolle Erzählung der Geschichte. Vom spannenden Trommelwirbel bis zum schaurig schönen Uhu-Ruf nachts im Wald, war alles geboten.

Gerne angenommen wurden auch die Projektstage zur Leseförderung für die Schüler der 3., 4. und 5. Klassen der Grundschule, die Ende Mai in Zusammenarbeit mit Ruth Schmidhammer vom Arbeitskreis für Kinder- und Ju-

gendliteratur „Drehscheibe“ stattfanden.

Die 3. Klassen wurden auf eine Märchenreise mitgenommen, sie mussten Fragen zu verschiedenen Märchen beantworten und erhielten zur Belohnung einen Schatz aus der Schatzkiste.

Die 4. und 5. Klassen begaben sich auf eine abenteuerliche Piratenreise, sie mussten die Weltmeere umsegeln, Flaschenpost entziffern, Schiffe bauen und sich auf Schatzsuche begeben. Eine Präsentation von Büchern zum Thema rundete die gelungene Reise ab.

Olga Taschler



Drei Welten – eine Welt...

Tiniteqilaq, ein Dorf in Ostgrönland,
Sexten, ein Dorf in den Alpen,
Opuwo, ein Dorf in Namibia:
drei Welten, wie es scheint – und doch *eine* Welt,
eine verletzte Welt.

Sexten - Ein Beitrag zum Internationalen Jahr der Wüsten und der Wüstenbildung 2006

Ein Projekt von Hermann Rogger, Fritz Gossner, Rudy Kaneider, Karl Mayr, Mathilde Patzleiner, Reginalda Tschurtschenthaler, Hugo Wassermann und Johannes Watschinger.

Die Welt für einen Augenblick anhalten, Momentaufnahmen des Lebens festhalten, ein faszinierendes Welt-Bild betrachten und innehalten. Unzählige Lebens-Welten eröffnen sich: unterschiedlichste Naturlandschaften und vielgestaltige Kulturlandschaften, Menschen verschiedener Hautfarbe und Kultur, die ihr Leben dem Naturraum angepasst haben, Menschen auf dem Weg zu einem unbestimmten Ziel,... Eines ist allen Lebenswelten gemeinsam: sie werden und vergehen durch ihre Abhängigkeit von den Gegebenheiten des Naturraumes...

Durch das Abholzen der Wälder, durch Überweidung und zu intensive landwirtschaftliche Nutzung sowie durch den Klimawandel wird in vielen Ländern der Erde fruchtbarer Boden und damit der Lebensraum vieler Menschen unwiederbringlich zerstört. Die Wüstenausbreitung betrifft heute ein Drittel der Landoberfläche der Erde und bedroht die Existenz der Menschen in den Trockengebieten. Die Hauptversammlung der UNO erklärte deshalb das Jahr 2006 zum Internationalen Jahr der Wüsten und der Wüstenbildung. Der Generalsekretär der Vereinten Nationen Kofi Annan stellte dazu fest: „Die Versteppung trägt zur Unsicherheit in der Nahrungsmittelversorgung, zum Hunger und zur Armut bei und kann soziale, wirtschaftliche und politische Spannungen hervorbringen, die ihrer-

seits Konflikte und eine Verschlimmerung der Armut und der Verschlechterung der Böden bewirken. Nach den derzeitigen Schätzungen wird das Auskommen von mehr als einer Milliarde Menschen durch die Versteppung in Frage gestellt, und folglich werden 135 Millionen Menschen ihre Anbauflächen aufgeben müssen.“

Wenn wir das Wort „Wüste“ hören, denken die meisten an Wüstenlandschaften unter glühender Sonne und Nomaden mit ihren Kamelen in den trockenen Wüstengebieten der Erde. Aber es gibt auch andere Arten von Wüsten ohne Sanddünen. So sind auch die Lebensräume nördlich des Polarkreises Wüstengebiete, weil dort das Wasser zu Eis gefroren ist. Und wenn das ewige Eis der Arktis durch die Klimaerwärmung zusehends schmilzt und den Naturraum nachhaltig verändert, so wird auch der Lebensraum der dort lebenden Menschen bedroht.

Diese Überlegungen sind der Anlass für die Fotoausstellung „Drei Welten – eine Welt“, die im Sommer 2006 im Rudolf-Stolz-Museum in Sexten gezeigt wird. Jeweils drei Fotos zeigen Momentaufnahmen von drei völlig unterschiedlichen Natur- und Kulturlandschaften der Erde, die auch völlig gegensätzliche Lebensbedingungen aufweisen. Die drei Dörfer Tiniteqilaq in Ostgrönland, Sexten in den Alpen und Opuwo in Namibia wurden exemplarisch ausgewählt und stehen für einen Lebensraum in der kalten, in der gemäßigten und in der heißen Klimazone.

Die Ausstellung will darauf verweisen, wie der Naturraum

den Alltag der Menschen prägt, wie abhängig Menschen in ihrer Lebensgestaltung von den naturräumlichen Voraussetzungen sind, wie ähnlich sich letztlich aber die extrem verschiedenen Lebenswelten sind, wenn es um existenzielle Fragen, um das LEBEN an sich geht. Dies untermauern die Sinnenprüche aus Afrika, Grönland und dem europäischen Kulturraum, welche die drei unterschiedlichen Lebenswelten vernetzen.

Jeder Sinnspruch ist in fünf Sprachen übersetzt: Ostgrönländisch, Deutsch, Italienisch, Englisch und Herero (=Sprache der OvaHimba in Opuwo/Namibia).

Kostbar und begrenzt sind die Lebensgrundlagen unserer Erde. So unterschiedlich die drei gezeigten Welten sind, ihnen gemeinsam ist, dass sie letztlich alle Teil einer Welt sind, einer verletzlichen Welt. Die verantwortungsvolle Nutzung der Ressourcen ist deshalb auch in jenen Lebensräumen Gebot der Stunde, wo es nicht an Wasser und fruchtbarem Land mangelt. Denn: Leben und Überleben können alle nur gemeinsam auf dieser einen verletzlichen Welt...

Vorwort des Kataloges zur Ausstellung
von United Nations Convention
to Combat Desertification



Wo immer wir auch leben, im Norden, Süden, Osten oder Westen, uns allen ist etwas gemeinsam:

die Abhängigkeit von den natürlichen Ressourcen für unser Überleben. Das ist eine der wesentlichen Botschaften dieser Ausstellung. Sie unterstreicht nicht nur unsere Verletzlichkeit als menschliche Wesen auf diesem fragilen Planeten, sondern erinnert uns auch an unsere Pflicht als eine menschliche Welten-Familie, die sich diese Erde teilt, einander zu helfen, die Schätze der Natur zu bewahren.

Einer dieser bedeutenden Schätze ist Erde. Obwohl vielfach unterschätzt, stellt sie ohne Zweifel einen Wert dar, der so kostbar und essentiell ist, wie die Luft, die wir atmen, oder das Wasser, das wir trinken. Das rapide Schwinden fruchtbarer Bodenschichten beschleunigt die Wüstenbildung und bedroht so die Lebensgrundlage von über einer Milliarde Menschen weltweit. Die physikalischen Auswirkungen sind selbst in Ländern spürbar, die Tausende Kilometer von den betroffenen Gebieten entfernt sind, und haben weitreichende wirtschaftliche und soziale Folgen.

Durch die Erklärung des Jahres 2006 zum Internationalen Jahr der Wüsten und Wüstenbildung will uns die Generalversammlung der Vereinten Nationen rechtzeitig darauf aufmerksam machen, dass wir das Land, von dem unsere Existenz abhängt, schützen und erhalten.

Da unsere Ressourcen auf der Erde ungleich verteilt sind, sollen jene, welche von den natürlichen Voraussetzungen her begünstigt sind, nicht gleichgültig oder unbeteiligt sein. Im Gegenteil, jeder von uns ist verpflichtet, am Schutz unseres Naturraumes aktiv mitzuwirken.

Diese Ausstellung ist ein lobenswertes Beispiel dafür, was auch eine kleine Arbeitsgruppe tun kann, um die Menschen für diese Thematik zu sensibilisieren.

Nur durch gemeinsamen Einsatz können wir die Ressourcen unserer Erde erhalten und dadurch uns selbst sowie den kommenden Generationen eine sichere Zukunft ermöglichen.

Rajeb Boulharouf
Spokesperson



Die Natur bestimmt das Leben, der dunkle und kalte Winter lässt uns zusammenkauern, der helle und warme Sommer macht uns frei.

(Ostgrönland)

Nach der Eröffnung am 1. Juli 2006 ist die Ausstellung im Rudolf Stolz Museum vom 4. Juli bis 4. September 2006, außer Montag, von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 17.00 bis 22.00 Uhr geöffnet

Eröffnung der Ausstellung : Drei Welten, eine Welt, eine verletzte Welt

Das Team um Hermann Rogger hat zum wiederholten Male in das Stolz Museum geladen. Ging es das letzte Mal um die Geschichte Sextens, so hat man dieses Mal weit über den Rand Sextens hinausgeschaut. Von der UNO wurde das Jahr 2006 zum Jahr der Wüsten proklamiert. Aber was hat nun Sexten mit den Wüsten zu tun? Rein gar nichts? Vielleicht doch etwas? Vielleicht sehr viel? Das Projekt, zu sehen den ganzen Sommer über im Rudolf Stolz Museum, hat keine einfachen Antworten parat. Es beschreibt auf zeitundfünfzig großflächigen Bildern Momentaufnahmen, dreier Lebenswelten. Das Dorf Tinitequillaaq in Grönland, Opuwo in Namibia und Sexten am Südrand der Alpen. Drei Dörfer, die unterschiedlicher wohl nicht sein könnten - kalt, gemäßigt, heiß - und doch dreht sich für alle in jeder Sekunde gleichzeitig die Erde. Drei einzigartige Lebensräume, die es zu erhalten gilt, als Lebensraum und genauso als Kulturraum. Das ist die Botschaft des Projektes. Und Antonio Rodrigue Pires, Executic Direction and Management der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Wüstenbildung, sichtlich beeindruckt von der Projektidee, vom realisierten Konzept und von der Performance mit dem Sextner Kinderchor, möchte die Ausstellung im Herbst nach Bonn und im nächsten Sommer nach Madrid einladen. Eine überraschende Ankündigung, kommt sie doch von einem Mann, der in der UNO neben dem Generalsekretär Kofi Annan an dritter Position steht. Jeder Lebensraum bietet für sich allein all das, was für des Menschen Lebenszeit Sinn stiftet, Leben und Überleben ermöglicht und Freude macht. Doch die

Verletzlichkeit ist groß, hier wie anderswo. Und da wir alle „eine Welt“ sind, werden uns die Narben und Leiden der anderen nicht unberührt lassen können. Die Wüsten breiten sich aus, sagt Pires und er warnt davor, nichts dagegen zu tun und nur zuzuschauen. Schon Platon hat im 4. Jahrhundert vor Christus gesagt, dass im Vergleich mit dem was es einmal war, das Land wie das Skelett eines Körpers aussehe, der von Krankheit ausgezehrt worden sei. Kofi Annan sagt heute, dass wir alle unser Äußerstes tun müssen, um die Ausbreitung von Wüsten zu verhindern, um ödes Land wieder zu regenieren und um die Lebensbedingungen in den Trockengebieten der Erde zu verbessern. Mit diesem Projekt ist Großartiges gelungen: Das Leben ist schön, hier in Sexten, am nördlichen Polarkreis in Tinitequillaaq und zwischen Äquator und südlichem Wendekreis in Opuwo. Es gibt nur eine Welt, und eine Insel der Seeligen gibt es nicht, hier nicht und anderswo genauso nicht; die Verletzlichkeit ist allgegenwärtig.

Hj.R.

Antonio Rodrigue Pires, anlässlich des Vortrages im Rudolf Stolz Museum am 1. Juli 2006

Im Ausstellungsraum des Rudolf Stolz Museums

Die Projektgruppe mit Bgm. F.Egarter und Pires



v.l.n.r. Johannes Watschinger, Mathilde Patzleiner, Reginalda Tschurtschenthaler, Antonio Rodrigue Pires, Hermann Rogger, Rudy Kaneider, Fritz Gossner, Karl Mayr, Fritz Egarter, Hugo Wassermann



Dr. Hermann Rogger anlässlich der Vorstellung des Projektes am 1. Juli 2006



Prof. Claus Gatterer Preisverleihung in Sexten am 28.6.2006

Bei der heurigen Verleihung des „Prof. Claus Gatterer - Preises“ in Sexten in Südtirol, sprachen sich sowohl die Preisträger Gabi Zornig und Thomas Hanifle, die Südtiroler Kulturlandesrätin Sabina Kasslatter-Mur wie auch der Präsident des Österreichischen Journalisten Clubs, Fred Turnheim, für einen verantwortungsvollen Journalismus und gegen nivellierende Tendenzen in der Gesellschaft aus. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis ging heuer an die Kurierjournalistin Gabi Zornig. Sie bekam den Preis für ihre „hervorragende und engagierte Sozialberichterstattung“ im Kurier, so Juryvorsitzender Fred Turnheim in der Begründung. In ihrer sehr kämpferischen Dankesrede sprach sich Zornig gegen falsche Codes, Verallgemeinerungen im Journalismus, Vorurteilen in der Gesellschaft und Hasstiraden al la FPÖ-Chef Strache aus.

Gabi Zornig (39) ist seit 11 Jahren Journalistin. Sie studierte Lehramt und Dolmetsch, arbeitete bei Wirtschaftsblatt, Standard und jetzt im Kurier. Zornig „hat sich keinen bequemen Weg im Journalismus gesucht - sondern einen Weg mit vielen Fragen und dem Ziel, Verständnis bei den Lesern zu erreichen“, so Juryvorsitzender Turnheim in der Begründung.

Die ehrende Anerkennung geht heuer an Thomas Hanifle. Er hat die erste umfassende Biografie über Claus Gatterer, seit seinem Tode am 28. Juni 1984, geschrieben. Hanifle wurde 1976 in Meran/Südtirol geboren, studierte Publizistik und Kommunikationswissenschaften in Wien. Derzeit lebt er als frei-

er Journalist in Südtirol und beschäftigt sich intensiv mit dem Nachlass von Claus Gatterer. So hat er, in dem noch nicht vollständig aufgearbeiteten Nachlass, unbekannte Fragmente eines zweiten Teiles des Gatterer-Romans „Schöne Welt, böse Leut“ gefunden und diese wissenschaftlich ausgewertet. „Der ÖJC unterstützt die wissenschaftliche Arbeit von Hanifle“, sagte ÖJC-Präsident Fred Turnheim zu.

Die Südtiroler Landesrätin Sabina Kasslatter-Mur, betonte in Vertretung von Landeshauptmann Luis Durnwalder, „den unverzichtbaren Beitrag der Medien zur Weiterentwicklung des Gemeinwesens.“ Der „Prof. Claus Gatterer Preis“ wird jährlich vom Österreichischen Journalisten Club abwechselnd in Österreich und Südtirol am Todestag von Claus Gatterer vergeben. Gatterer starb am 28. Juni 1984 in Wien. Die höchste Auszeichnung für sozial engagierten Journalismus ist mit 5.000 Euro dotiert. Finanziert wird der Preis vom Land Südtirol, den Mitgliedsfirmen des Dr. Karl Renner Publizistikpreises und dem ÖJC.

APA OTS



Willi Rainer, Sextens Bürgermeister von 1990 bis 2005, und Anna Gatterer wurden anlässlich der Prof Claus Gatterer Preisverleihung von Fred Turnheim für die gute Zusammenarbeit geehrt. Foto:ÖJC



Gabi Zornig



Thomas Hanifle



Bgm. Fritz Egarter bei der Begrüßung

Neuerungen betreffend das Familienpaket

Familiengeld: Ansuchen ab September bis 31.12.06

In Bezug auf die Ansuchen für das Familiengeld wird ab sofort anstelle des Familienbogens eine Eigenerklärung des Ansuchenden verlangt, in welcher die Zusammensetzung der

Familie anzugeben ist. Dabei ist auch ein Lebensgefährte, der auf dem Familienbogen nicht aufscheint, anzuführen, wenn er in irgendeiner Form zum Familienunterhalt beiträgt. Bei Falschangaben droht ein Ausschluss aus den Leistungen des Familienpaketes für drei Jahre. Das Familiengeld der Region wird erst ab dem zweiten Kind gewährt, wobei es nicht mehr erforderlich ist, dass das Kind zu Lasten lebend ist (Einkommen unter 2.840 Euro).

Zuschüsse der Region für die Rentenabsicherung

Für folgende Fälle gibt die Region Beiträge für die Rentenversicherung:

1. bei der Kindererziehung zwecks Betreuung des eigenen Kindes bis zum 3. Lebensjahr:

in Frage kommen Arbeitnehmer im privaten Dienst, Selbständige und Nicht-Rentenversicherte, wobei jährlich ein Maximalbeitrag von 3.500,00 € bei Vollzeitarbeit und maximal 1.750,00 € bei Teilzeitarbeit gewährt wird. Der Beitrag ist einkommensunabhängig und wird für die Dauer von maximal 15 Monaten gewährt.

2. bei der Pflege von schwer pflegebedürftigen Familienangehörigen (60 Punkte):

in Frage kommen Arbeitnehmer im privaten Dienst, Teilzeitarbeiter auch im öffentlichen Dienst, Selbständige und Nicht-Rentenversicherte, wobei die gleichen Höchstbeitragslimits wie bei der Kindererziehung gelten. Die Beitragsgewährung ist einkommensunabhängig und kann bis zur Erreichung der Voraussetzungen für die Alters- bzw. Dienstaltersrente gewährt werden.

3. bei der Weiterversicherung der Haushaltstätigkeit wegen Kindererziehung oder Pflege:

Es darf keine zusätzliche Tätigkeit ausgeübt werden, die der Rentenversicherung unterliegt. Der Beitrag beträgt jährlich maximal 1.329,12,00 € wobei mindestens derselbe Betrag aus eigener Tasche kommen muss und vom Familieneinkommen und der Familiengröße abhängig ist. Dieser Beitrag kann bis zur Erreichung der Voraussetzungen für die Alters- bzw. Dienstaltersrente gewährt werden.

4. beim Aufbau einer Zusatzrente für die im Haushalt tätigen Personen wegen Kindererziehung oder Pflege:

Es darf keine zusätzliche Tätigkeit ausgeübt werden, die der Rentenversicherung unterliegt. Der jährliche Beitrag beträgt maximal 500,00 € ist vom Familieneinkommen und der Familiengröße abhängig und kann für maximal 10 Jahre gewährt werden.

Josef Weger

**Der neue Busfahrplan
gültig vom 23.06. bis 01.10.2006**

[illegible][illegible]

Wandersommer am Helm Wichtige Termine

Der Wandersommer am Helm hat mit einer förmlich aus allen Poren sprießenden Natur prächtig begonnen.

Am Karnischen Kamm im Bereich des Füllhorns, bevor man die Sillianer Hütte erreicht, wurde ein Aussichtspunkt eingerichtet, der sich „Drei Zinnenblick“ nennt. Von hier aus hat man eine prächtige Aussicht auf das berühmte Dreigestirn.

Für unsere wandernden Gäste ist es ein neues Ausflugsziel, an dem sie auf einer 360° Panorama-Tafel, die wichtigsten Berggipfel der Umgebung mit Höhenangabe ablesen können.

Erreichbar ist der „Drei Zinnenblick“ über die Helmbahnen von Sexten mit anschließendem ca. 1-1,5stündigem Fußmarsch (Hahnspielhütte, Helm-kamm, Sillianerhütte).

Nach dem Erfolg der letzten Jahre laden die Helmbahnen bis Anfang Oktober zum 5-teiligen Bergfestival „Helm-Grenzgänge“ auf 2.000 m.

Der Helm fördert aufgrund seiner Grenzbefunktion seit Jahren die kulturellen Eigenheiten der Nachbarregionen. Das Bergfestival „Helm-Grenzgänge“ mit Austragungsort beim Helm-Restaurant wird zum Treffpunkt für volkstümliche Gruppen aus Ost- und Südtirol, dem italienischsprachigen Comelico und Ampezzo.

Christian Tschurtschenthaler

- [06.08.06](#) Musik an der Grenze mit dem Corpo musicale Val Boite (Cortina)
- [03.09.06](#) Kulinarischer Bauernherbst mit der Musikkapelle Außervillgraten - Bergmesse um 11 Uhr
- [01.10.06](#) Helm-Kehraus mit Musikanten - nachmittag der Musikkapelle Assling



Foto: Chr. Tsch.

Erlebnisfahrten zum Sonnenaufgang

Von Mitte Juli bis Mitte September bieten die Helmbahnen wieder die sehr beliebten Sonderfahrten zum „Erlebnis Sonnenaufgang“ am Helmgipfel an. Neben heißem Tee am Lagerfeuer und einer fundierten Erklärung der Berggipfel gibt's im Helm-Restaurant ein reichhaltiges Bergfrühstück. Die Termine werden je nach Wetterlage kurzfristig bei den Tourismusvereinen und über die Tagespresse bekannt gegeben. Die Sextner Beherbergungsbetriebe erhalten zudem eine E-Mail, damit sie ihre Gäste auf der Infotafel am Hauseingang darüber informieren können. Es wäre eine sehr schöne Geste, wenn die Einheimischen ihre Gäste auf so einer Fahrt begleiten würden - ein besonderes Bergerlebnis und eine Urlaubserinnerung, die im Herzen bleibt, ist es allemal.

Christian Tschurtschenthaler

Vollversammlung der Helmbahnen mit Neuwahlen

Bei ihrer 33. Vollversammlung konnten die Helmbahnen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2005 zurückblicken.

Präsident Kurt Holzer bezeichnete den Helm in seinem Geschäftsbericht als Motor der Hochpustertaler Tourismuswirtschaft.

Vor 30 Jahren – im Januar 1976 – wurde das Skigebiet Helm von Vierschach aus in Betrieb genommen. Für das Hochpustertal brach ein neues Zeitalter im Skitourismus an.

Ohne das Skigebiet Helm könnte heute nur ein Bruchteil der Gästenächtigungen realisiert werden. Die Ferienregion wäre um 85 direkte Arbeitsplätze ärmer – indirekt hätte das Auswirkungen auf alle Wirtschaftsbranchen und Lebensgemeinschaften zwischen Sexten und dem Pragsertal. Unser aller Wohlstand hängt also nicht zuletzt davon ab.

So wie in jedem Betrieb ist deshalb auch bei den Helmbahnen eine moderate Weiterentwicklung notwendig, denn Stillstand ist bekanntlich Rückschritt.

In Zukunft geht es um die Erhaltung der Attraktivität als Ski- und Wandergebiet beim Gast. Ärmel hochkrempeln ist angesagt.

Die Aktionärsversammlung bestimmte den Verwaltungsrat der Helmbahnen für die Amtsperiode 2006 bis 2008 neu. Diesem gehören Kurt Holzer (Präsident), Ing. Walter Sulzenbacher (Vizepräsident), Dr. Josef Passler (Bürgermeister von Innichen), Robert Mühlmann, Dr. Erwin Lanzinger und Alexander Egarter an.

Der amtierende Aufsichtsrat mit Dr. Peter Leiter an der Spitze wurde für weitere 3 Jahre bestätigt.

Die Helmbahnen stehen im laufenden Jahr ganz im Zeichen der 30-Jahrfeiern. Mehrere Aktionen werden darauf hinweisen. Am Sonntag, 3. Dezember 2006 findet der offizielle Festakt statt, auf den wir im „SEXTNER“ noch ausführlich zurückkommen werden.

Helmbahnen AG
Christian Tschurtschenthaler



Foto: Chr. Tsch.

Bekanntmachung: Neue Öffnungszeiten in der Carabinieristation

Bei der Carabinieristation von Sexten gelten neue

Öffnungszeiten: (Tel. 0474 712261)

08.30 - 12.30 Uhr
13.00 - 16.00 Uhr

In dringenden Fällen ist der Notruf „112“ rund um die Uhr zu erreichen.

Wir entdecken die Welt Kindergarten St. Veit

Ausgehend von unserem heurigen Jahresthema „Ich bin Ich, Du bist Du, im Kin-

dergarten kommen wir zusammen und gemeinsam werden wir Wir“, weiteten wir das Umfeld der Kinder aus und gaben ihnen einen Einblick in die Lebensweise und in das Lebensumfeld von Menschen in anderen Ländern.

Wie leben die Menschen dort? Welche Tiere leben dort? Gibt es Gemeinsamkeiten? Was gibt es bei uns nicht?

Uns war es wichtig, dies den Kindern auf spielerische Weise zu vermitteln. Durch den Einstieg mit dem Bilderbuch „Der kleine Eisbär Bobbo“, der auf der Arktis lebt und sich auf Reisen macht, konnten wir die Kinder gleich begeistern.

Bobbo schickte uns regelmäßig einen Brief mit Fotos oder mit einem Paket mit Besonderheiten dieses Landes. Für jeden der Kontinente bereiteten wir eine „Kontinentenschachtel“ und eine „Kontinentenmappe“ vor. Darin sammelten wir typische Bilder und Gegenstände des jeweiligen Kontinentes, die für alle Kinder zugänglich sind. Durch verschiedene Angebote lernten wir die jeweiligen Länder besser kennen: durch Geschichten, Bilder- und Sachbücher, durch Lieder und Tänze. Musiker spielten uns typische Musikstücke vor, ebenso wurden typische Gerichte und Spezialitäten serviert und Urlaubsfotos von Kindern angesehen. Unser Ziel dieser Themeneinheit war es, die Offenheit, Toleranz und Akzeptanz gegenüber dem Anderssein zu fördern; den Kindern zu vermitteln, dass Verschieden sein normal ist. Gleichzeitig war es uns wichtig, die Neugierde der Kinder für andere Länder und Kulturen zu wecken und ihr Wissen zu erweitern. Wir wollen dem Entstehen von Vorurteilen entgegenwirken, denn Unwissenheit macht Angst.

Kindergarten St. Veit



„Do omo di Pinguine, die Eisbärn und di Robbm ungschaug. De wohn in a kolto Eishöhle af do Antarktis. Mir gfoln di Robbm guit.“



„Do om ins die Schuila fa China dozeilt. Und wie man mit die Stäbchen isst.“



„Des isch do Bobbo mitn Koffo. Dou tuata roschn mitn Koffo. In Koffo nimmpa die Sochn mit zi reish. Als erschtis ischa ba ins giwedn, noa ba di Chinesn, noa wora in Afirka und nou in viel Orte. Und noa wora wido ba ins mit do Sonnenbrille, nimma mit an Schal und mit a Koppe.“

Alle Fotos S.42 u.43: Kindergarten Sexten



„Da haben wir einen Tanz gemacht. Ich weiß nicht mehr wie er geheißen hat, ah jo, Bauchtanz.“



„Do hon i gipffn und gidruckt, noa isch die Musik außagong. Des isch a Dudlsock.“



„Di Chinesnschrift omo do gimocht.“
„Do hobbm mo epas schians gimocht. I hon et ginaw giwisst, wia is mochn konn, la a bissl. Noa on i awian gikratzt.“



„Do omo Reis gikocht und noar mit die Stäbchen gessn.“



„Da kam Post von Bobbo aus Asien. Da haben wir Bambus gesehen und Räucherstäbchen.“



Defreggen - Haus des Wassers

Am Montag den 08.05.06 ging es los. Die Klasse 2a der Mittelschule Innichen, begleitet von den Professoren Helene Villgrater und Wolfgang Oberarzbacher, fuhr in aller Früh mit dem Bus nach Lienz, von wo aus wir in das Defreggental nach St. Jakob zum Haus des Wassers abbogen.

Dort angekommen, inspizierten wir zunächst unsere Zimmer und verstaute dort schnell unser Gepäck, da es anschließend gleich mit der ersten Unterrichtseinheit losging. Wir gingen an der Schwarzach entlang, direkt in den Wald, wo wir Tiere, Pflanzen bzw. das Auegebiet besichtigten. Das Mittagessen, sowie die anderen Mahlzeiten waren vorzüglich. Da auch eine andere Klasse zu Gast war, gab es öfters mal beim Fußball Auseinandersetzungen. Doch davon ließen wir uns nicht die Laune verderben und bekamen am Nachmittag über das Klima, seine Auswirkungen und wie es entsteht, von unserem lässigen Führer Hermann zu hören.

Am Abend nach dem Essen machten wir es uns mit Gemeinschaftsspielen gemütlich, bis es in unseren tollen, aber kleinen Zimmern zu Bett ging.

Am nächsten Tag stand wiederum eine Unterrichtseinheit am Vormittag mit dem Untersuchen der Lebewesen des Baches, die wir nachher mit dem Mikroskop bestimmt haben, auf dem Programm. Am Nachmittag war das Überprü-



fen des Wasserzustandes der Schwarzach auf Fließgeschwindigkeit, Bachbreite, Tiefe und Temperatur mit den jeweiligen Geräten angesagt.

Das größte Ereignis, da waren sich alle einig, war am Abend das Bogenschießen, wo erstaunlicherweise die Mädchen den kühleren Kopf bewahrten und den Buben überlegen waren. Am letzten Tag schließlich standen einige Versuche mit Trinkwasser aus unserer Heimat, Innichen, Vierschach, Sexten/Moos, Dietenheim und Winnebach, auf dem Programm, wo sich herausstellte, dass Winnebach das sauberste Wasser hat.

Nach dem Mittagessen ging es dann leider wieder Richtung Heimat.

Im Auftrag der Klasse 2a,
Matthias und Vanessa



1. Reihe von oben: Hermann, Helene Villgrater, Wolfgang Oberarzbacher, Daniel
2. Reihe von links: Felix, Andreas, Stefan, Thomas, Alexander, Benjamin, Alex
3. Reihe von links: Vanessa, Patrizia, Anna, Lorena, Martina, Kathrin, Evelyn Matthias



Oberpuschtra Ferienspaß 2006

Zum achten Mal in Folge laden der Jugenddienst Hochpustertal und der Sozialsprengel Hochpustertal in den Sommerferien zum traditionellen Freizeitangebot für Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse Grundschule und der Mittelschule ein. In all den Jahren haben viele Familien die Kursangebote in Anspruch genommen und freuen sich immer wieder auf die neue Freizeitplanung für ihre Kinder und Jugendlichen.

Wir können mit Freude und Stolz feststellen, dass der „Oberpuschtra Ferienspaß“ einen fixen Bestandteil in der Sommerplanung für viele Familien des Hochpustertales darstellt.

Diesen Sommer werden neun Wochenkurse für insgesamt 120 junge Menschen angeboten (siehe Tabelle):

Weitere Auskünfte unter 0474/972640.

Jugenddienst Hochpustertal
Harald Watschinger

Actionwoche 03.07. – 07.07. (Kurs A)

Actionwoche 17.07. – 21.07. (Kurs B)

Action pur: rafting, wandern, schwimmen, Olympiade, grillen und immer auf Achse!

Jeweils von Dienstag auf Mittwoch übernachteten wir auf einer Almhütte im Hochpustertal.

Riesenbilder 24.07. – 28.07.

Wir malen auf sehr großen Holzplatten, so könnt ihr euer Bild am Ende der Woche riesengroß bestaunen.

Kochen 24.07. – 28.07. (Kurs A)

Kochen 31.07. – 04.08. (Kurs B)

Wir kochen was uns schmeckt und bekommen interessante Tipps und Anregungen von der Ernährungsberaterin.

Klettern 31.07. – 04.08.

Wir besuchen verschiedene Klettergärten des Hochpustertales. Am Freitag ist ein Tagesausflug geplant. Ein Bergführer sorgt für die Sicherheit während der Kletterwoche.

Reiten 07.08. – 11.08.

Wir lernen, wie Pferde gepflegt werden, den richtigen Umgang und wenn wir alles beherrschen, reiten wir über Stock und Stein.

Bike days 28.08. – 01.09.

Wir erkunden die wunderschönen Radwege des Pustertales und genießen die letzten Tage des Sommers.

Besuchen Sie unser neues Matratzenstudio!

Standard DUO	299,00 €
MAXIM	389,00 €
ARUBA OS	489,00 €
CARAT ORIGINAL	599,00 €
CARAT FUTURA	759,00 €

Wer mehr bezahlt ist selber Schuld!

Beim Kauf einer Matratze erhalten Sie ein **gratis**

Weitere Infos unter: www.villgrater.com

Kompetente Beratung, denn Matratzenkauf ist Vertrauenssache

VILLGRATER & Co
Handwerkerzone 20 • Sexten • Tel. 71 04 56 • Fax 71 00 05

RUBEX DUO CELL
Carat (BIS ORIGINAL)

Für besonders hohen Liegekomfort

METZELER

Die Weideordnung des Jahres 1792

Fortsetzung von Sexnter Nr. 61

Die Weiderechte der Fraktion Kiniger

Die vier Höfe Kiniger, Zurschner, Golsa Fuchs, Kalkbrenner und die Fronebnerhöfe werden zu dieser Nachbarschaft gezählt. Als private Kuhweide wird ihnen zugesprochen: Der Weidedistrikt von der obern Kotraste bis auf den Almweg, von dort hinauf zum Thoregg, dann auswärts der ganzer Erlacherplatz bis zum Kalbenstall. Die Bauern der Nachbarschaft Kiniger und Moos haben für ihre Schafe und Kühe dasselbe Weidegebiete. Auftreiben muss die Nachbarschaft Kiniger ihre Schafe unter den ebenen Feldern hinein in die Signaue, weiter auf den Kälberboden und auf die Böden, sodann zu den Bazmösern hinein, am Weißkofel vorbei bis zur venezianischen Grenze auf dem Kreuzberg, jedoch nur diesseits des Baches, folglich auf der Sonnenseite. Dieser Auf- und Abtriebweg darf von den Kiniger Bauern zweimal pro Woche mit den Kühen befahren werde, wohl aber täglich mit den Kühen von Moos. Die Nachbarschaft Kiniger darf ihr Hornvieh nur bis in die Bazmöser und zum Weißkofel weiden.

Am 28 Juni treffen sich die Kommission und die Vertreter um den Augenschein der genannten Weidedistrikte vorzunehmen. Beim Lokalaugenschein, der den ganzen Vormittag dauert, protestieren die Vertreter von St. Veit, weil ihnen am Tag zuvor eine zu geringe, private Kuhweide zuerkannt worden ist. Darauf entgegnet die Kommission, dass ihre private Kuhweide zur Gänze eben sei und verbessert werden könnte, indem man „Zetten“ heraushacke, wo

kein Wassereinbruch zu befürchten wäre. Der Nachbarschaft Schmieden wird der Auftrag erteilt, beim Auftrieb der Kühe hinter der Stadele Wiese nur einen 12 Klafter breiten Streifen zu nutzen. Die Vertreter von Moos erklären, dass sie im Frühjahr für ihr Wollenvieh keinen Zugang zu den Lahnbrüchen und den ausgezeichneten Plätzen hätten. Darüber soll später nochmals beratschlagt werden.

Die Weiderechte der Fraktion Innerberg

Diese Nachbarschaft besteht aus folgenden sieben Höfen: Reiderhof mit den zwei Hofbesitzern Georg Holzer und Sebastian Holzer; Außerkoflhof mit den zwei Hofbesitzern Sebastian Holzer und Johann Summerer; Innerkoflhof mit den zwei Besitzern Martin Tschurtschenthaler und Christian Tschurtschenthaler; Thallhof mit den drei Besitzern Georg Fuchs, Josef Lanzinger und Tschurtschenthalerische Kinder; Oberödthof mit zwei Besitzern (werden namentlich nicht genannt); Tschurtschenthalhof mit den Tschurtschenthalerischen Kindern als Besitzer und der Troyhof mit den vier Besitzern Franz Reider, Valentin Trojer, Johann Reider und Georg Gatterer.

Diese Nachbarschaft besitzt gemeinsam mit den Bauern der Fraktionen Mitterberg und Außerberg eine Schafalm unterhalb des Helm. Bei Schneefucht können die Innerberger ihr Wollenvieh in die Kiniger Weidegebiete treiben, jedoch nicht rechtmäßig sondern nur gutwilliger Weise.

Die Kommission hat in Erfahrung gebracht, dass die Innerberger im Frühjahr mehr Schafe aufgetrieben als gewintert haben. Darauf legen die Bauern einen Vertrag vom 20. Juni 1735 vor,

der jedem Hofbesitzer erlaubt 150 Schafe aufzutreiben, ob gewintert oder nicht. Dem Troyhof als größten Hof sind 225 Schafe zugesprochen. Nun müssen die Vertreter die Namen der 16 Hofbesitzer, die Anzahl der gewinterten und aufgetriebenen Schafe nennen. Insgesamt sind 166 Tiere gewintert, jedoch 619 aufgetrieben worden, somit 453 Schafe zuviel. Die Vertreter geben an, dass sie mit ihren Kühen nur einen Teil der Kuhweide nutzen. Sie könnten zwar 600 Schafe überwintern, aber mit „anderem Vieh“ würden sie einen größeren Nutzen ziehen. Für so viel Wollenvieh würde ihnen nicht nur das nötige Futter fehlen sondern ihre Ställe wären auch zu klein.

Die Weiderechte der Fraktion Mitterberg

Aus folgenden sieben Hofeigentümern setzt sich diese Nachbarschaft zusammen: Golshof mit den zwei Besitzern Josef Innerkofler der ältere und Josef Innerkofler der jüngere; Rauthof mit den zwei Inhabern Georg Schrafl und Nikolaus Holzer; Oberlampachhof mit den drei Besitzern Josef Schrafl, Sebastian Schrafl und Andrä Tschurtschenthaler; Unterlampachhof mit den beiden Inhabern Sebastian Tschurtschenthaler und Hans Tschurtschenthaler; Gatterhof mit den drei Besitzern Josef Tschurtschenthaler, Hans Tschurtschenthaler und Sebastian Tschurtschenthaler; Prünstthof mit den zwei Inhabern Alex Gatterer und Martin Tschurtschenthaler; Pfeifhof mit den zwei Besitzern Josef Holzer und Georg Holzer. Inzwischen ist es Abend geworden und die Fortführung der Weideüberprüfung wird auf den nächsten Tag, den 29. Juni, verlegt.

Die sieben Mitterberger Höfe besitzen kein Schneefuchtrecht in den frem-

den Weidedistrikten. Sie dürfen aber nach Bartlme ihr Hornvieh zweimal in der Woche in dem Innerberger Weidegebiet auftreiben, ebenso ihre Schafe, so weit sie diese vom Haus aus treiben können.

Auch den Mitterbergern wird eine private Kuhweide zugestanden, auf der von Candidi bis Bartlme der Auftrieb von Schafen verboten ist. Die Grenze des Distriktes führt vom Kuhsteig zum Pfaffmoosknott, hinauf zum Zaun der Wetzweiden, weiter auf den Brunnstallkogl (Pramischstoll) hin zu dem Egg, weiter auf den Riesenweg und bis auf den Schafsteig, von dort aus abwärts auf den Kalbenostplatz (Kolbinasch) und weiter gerade auf das Eck. Sie erklären, dass sie 560 Schafe halten könnten, jedoch nur 61 Schafe gewintert haben, aber 254 aufgetrieben, mithin 193 zu viel.

Die Weiderechte der Fraktion Außerberg

Zu dieser Nachbarschaft gehören folgende fünf Bauernhöfe: Ladstetterhof im Besitz des Michael Lambacher; Holzerhof im Besitz des Mathias Holzer; Maurerhof mit den beiden Besitzern Josef Watschinger und Nikolaus Lanzinger; Lanzingerhof mit den zwei Besitzern Josef Watschinger und Josef Schrafl; Egarterhof im Besitz des Christian Tschurtschenthaler. Die sieben Bauern haben miteinander 61 Schafe gewintert, hingegen 228 aufgetrieben, also 167 Tiere zu viel. Sie weiden ihre Schafe auf dem Schafalpl gemeinsam mit den Mitterbergern und Innerbergern. Weiters besitzen sie das Recht, ihre Schafen so weit in die Innerberger Weide zu treiben als die Tiere an einem Tag weiden können, wenn sie abends wieder in den Stall zurückkehren. Auch diese Nachbarschaft bittet um eine pri-

vate Weide für die Kühe. Ihre Grenzen werden wie folgt festgesetzt: Vom unteren Ende des Rautplatzes hinauf zum Rastl, weiter auf das Rieseles, hinauf auf den Raunweg (Ronaweg) weiter auf den Köglplatz, wo der Winnbacher Wald angrenzt. Dieser Distrikt soll von Candidi bis Bartlme als Schafweide gesperrt bleiben. Ihr Schneefuchtrecht ist in der Außerbauerweide bis zu den Zäunen hinab. Dafür muss jeder Hof eine „taugliche Mannsperson“ zu Herstellungsarbeiten an der Schaderbrücke stellen. Weiters fordern die Außerberger außer der Schneefucht noch ein Weiderecht für Wollen- und Hornvieh bis zu den Zäunen hinab. Daraufhin verlangt die Außerbauer Nachbarschaft das gleiche Recht für ihr Vieh in der Weide der Außerberger. Da beide Fraktionen dazu keine Belege vorweisen können, wird vereinbart, dass jede Nachbarschaft innerhalb ihres Walddistriktes weidet außer in der Schneefuchtzeit.

Die Ätzmäher

Die Kommission beschäftigte sich nun mit den Bergmähdern in den Wäldern. Dazu sind von hoher Regierungsstelle am 9. März 1779 und am 31. Oktober 1780 eigene Vorschriften erlassen worden. Das Grasmähen wird nur an Stellen ohne Waldwuchs, sehr oft hoch oben in den Bergen, erlaubt. Das Waldamt muss die zu mähende Fläche genau auszeichnen und die Bauern müssen jedes Jahr dafür eine Meldung einreichen.

Im herrschaftlichen Schwarzwalde werden folgende Ätzmäher abgegrenzt:

1. Die Möser im Saumahd einwärts unter dem Bachl

2. In den Kallbrunn (Koltnbrunn) Plätzen die Möser auf dem Außersey Kogl (Seikogl), der Kaserplatz, die Schluchten

und das große Moos in der Tränke

3. Die Möser unterhalb des Matzenbodens und außer dem Pullbach

4. Die Möser in den Röhren, das untere und obere Röhrengerl (Rehangerl) und das Moos dort

5. Das obere Kreuzmoos bis an die venezianische Grenze

6. Das Kalcher Moos

7. Das untere Kreuzmoos, der Burgstall und die Kreuzgränt

8. Das Gartl auf dem Innergsöll, die Porzen, die Alte Rast und der Felderboden auf dem Außergsöll

9. Auf dem Schafalpl sind auch an einigen Stellen Mäher. Diese dürfen aber nur jedes zweite Jahr abgeweidet werden. Die Bauern dürfen an den vier aufeinander folgenden Tagen nach Anna Tag Gras mähen, jedoch jeder Interessent muss vorher eine Meldung mit Bittgesuch an die Landesstelle richten. Das Waldamt erhält den Auftrag, diese Mäher genau „auszumachen“.

Die Untersassler geben zu Protokoll, dass die Sextner Vertreter Martin Villgrater und Peter Tschurtschenthaler bei ihrer Vorsprache in Innsbruck nicht ihre Interessen vertreten haben. Deshalb haben sie in einem schriftlichen Bericht an das k.k. Waldamt die Rechte betreffend ihre Schafweide und „Friedung“ von Plätzen kund getan.

Rudl Holzer

Vorsorgen gibt Sicherheit.
La previdenza dà sicurezza.



Werbemittelung / Messaggio pubblicitario

Um die Überraschungen des Lebens im Griff zu haben, lohnt es sich rechtzeitig vorzusorgen.
Fragen Sie Ihren Berater in Ihrer Raiffeisenkasse nach einem individuellen Vorsorgeplan.

Per essere pronti ad affrontare le brutte sorprese della vita conviene provvedere per tempo.
Elabori il Suo piano previdenziale personale con il Suo consulente Raiffeisen.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank
La mia banca